



Gebiet Süd

Ausschreibung GM 2014
Baden-Württemberg

Ballturniere in Weinheim, Heddesheim, Göppingen, Esslingen
Die Kaderpaare
Tango zum Kaffee

Bayern

Die Aufsteiger
Bayernpokale

Hessen

Ballturniere in Rödermark und Hünfeld
Lehrerfortbildung
Hessen feiert 50 Jahre

Rheinland-Pfalz

Ehrungen
Bei den Karnevalisten
Offene und Ballturniere
TRP-Gesundheitswoche

Sascha Wakup und Ann-Katrin Bechtold

In Hessen und beim
Deutschlandpokal weit vorn

Impressum

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung).

Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Cornelia Straub

Ein Zweiburggenpokal bleibt in Weinheim

Tänzer beider Sektionen zeigen Spitzenleistungen

Sympathischer als mit einem ebenso beschwingten wie leistungsstarken Turnierball hätte die TSG 1862 Weinheim ihr Jubiläumsjahr zum 150. Bestehen nicht beenden können. Festlich und fröhlich setzte der von der Tanzsportabteilung (TSA) hervorragend vorbereitete Tanzabend in der Stadthalle den Schlusspunkt in der Reihe eindrucksvoller Jubiläumsveranstaltungen.

Der Abend fügte sich nahtlos und erfolgreich in die Reihe der Tanzturniere um den „Großen Preis der Stadt Weinheim“ ein, als sich in den 1980er-Jahren Spitzenpaare und die stärksten deutschen Formationen auf dem Parkett der Stadthalle maßen. Mit einem Turnierball zum 30-jährigen Abteilungsbestehen hatte die TSA vor zwei Jahren diese Tradition wieder aufgenommen.

Zwei Einladungsturniere machten den Jubiläumsball 2012 auch zu einem sportlichen Ereignis. Unter der erfahrenen Turnierleitung von Thomas Schwab tanzten fünf Paare der Jugend- und Hauptgruppe A-Standard um den einen „Zwei-Burggenpokal“, sechs Paare der Senioren-S-Klasse Latein um einen weiteren. Die Paare aus Wiesbaden, Karlsruhe, Saarbrücken, Altdiez, Köln-Porz, Lorsch und Esslingen gratulierten der alten Dame TSG Weinheim und ihrer Tanzsportabteilung mit starken Leistungen.

In der Standardsektion gingen fünf Paare an den Start, drei aus der Jugend, zwei aus der Hauptgruppe. Schon in der Vorrunde war erkennbar, dass die drei Jugendpaare die Spitze bildeten. Im ersten Tanz der Endrunde erhielten die Wiesbader Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, dritte des Deutschlandpokals A-Standard sowie Ovidiu Mihai/Lisa Karst aus dem Saarland, vierte des Deutschlandpokals, identische Wertungen und teilten sich Platz eins. Tobias Soencksen/Luisa Egenolf, neunte des DP A-Standard und fünfte der DM Kombination,

reiheten sich dahinter auf dem dritten Platz ein. Im Tango zeichnete sich der weitere Verlauf des Turniers ab. Die Hessen Grigorij und Isabel setzten sich hier mit sauberem und fein koordiniertem Standardtanz durch, das zusätzlich durch Paarharmonie punktete. Alle weiteren Tänze gingen ebenfalls verdient an sie, während Mihai und Lisa mit dem zweiten Platz Vorlieb nehmen mussten. Das noch in der Vorrunde erwartete Duell mit Tobias und Luisa blieb aus. Die Rheinland-Pfälzer landeten klar auf Platz drei. Bastiaan Hovestreydt/Annetta Marie Udri sowie Fabian Gyger/Idis Hartmann – beide Paare aus Karlsruhe – boten ebenfalls ansehnliches Standardtanz, konnten aber in die Vergabe der Treppchenplätze nicht eingreifen.

Das Lateinfeld der Senioren I war wegen krankheitsbedingter Ausfälle ebenfalls klein, aber qualitativ hochwertig. Sechs Paare (drei aus Nordrhein-Westfalen, eines aus Hessen und zwei aus Baden-Württemberg) gingen an den Start. Die Favoritenrol-

le fiel klar den Hessen Stephanie und Markus Grebe zu, den Sechsten der Deutschen Meisterschaft Senioren I Latein. Doch auch die Vertreter der TSA der TSG Weinheim, Dirk und Fabienne Regitz, hatten mit ihrem siebten Platz bei der Weltmeisterschaft Kombination im Oktober gezeigt, dass Potential in ihnen steckt. Schon in der Vorrunde glich die Weinheimer Stadthalle, ange-

Die Platzierten beim Zweiburggenpokal in Weinheim: Dirk und Fabienne Regitz (Sieger), Markus und Stephanie Grebe (Zweite) und Achim Hobl/Kerstin Hahn (Dritte). Foto: privat



heizt durch die lateinamerikanischen Rhythmen, einem Hexenkessel. Alle Paare zeigten sich von der besten Seite. Im Finale wurde es spannend um Platz eins. In der ersten Wertung nach der Samba erhielten Stephanie und Markus drei Einsen und zwei Zweien und gewannen damit diesen Tanz knapp. Dirk und Fabienne erhielten die umgekehrte Wertung. Im weiteren Verlauf drehten die Weinheimer das Ergebnis und gewannen den Cha Cha Cha knapp mit drei Einsen. Sie festigten den Sieg in der anschließenden Rumba mit vier und in Paso Doble und Jive mit jeweils fünf Einsen. Die weitere Platzvergabe war über alle Tänze eindeutig. Platz drei ging an das Kölner Paar Achim Hobl/Kerstin Hahn vor ihren Vereinskollegen Michael Beckmann/Bettina Corneli. Platz fünf ging an die Baden-Württemberger Ulrich und Angela Knauf,

Platz sechs an die Kölner Robert und Silvia Soencksen. Die wunderschönen, gläsernen Zweiburgenpokale blieben somit dieses Jahr ganz in der Nähe, in Wiesbaden und in Weinheim. Bei der Pokalübergabe würdigten TSG-Präsident Dr. Hans-Jochen Hüchting und TSG-Vorsitzender Volker Jacob Können und Eleganz aller Tänzer.

Gern gesehene Gäste bei den Tanzsportlern sind Cheerleader und Steptänzer. Seit 20 Jahren feuern die Weinheimer Cheerleader ihre „Longhorns“ an, die American Footballer der TSG Weinheim. Nach

26 Landesmeistertiteln, zwei Deutschen Meisterschaften und einem Erfolg als Worldchampion starten im Januar die „Wild Bunch“ eine neue Titelverteidigung und zeigten bereits auf dem festlichen Ball ihre Perfektion. Mitreißend wie immer stiepten sich die Penguin Tappers vom TV Hemsbach in die Herzen der Zuschauer. Eine Woche nach dem Gewinn des Vizemeistertitels bei der Deutschen Meisterschaft in Weinheim sorgte die Junior-Formation mit ihrem „Polarexpress“ für Beifallsstürme.

Fabienne Regitz

**Tanzsporttrainervereinigung
Baden-Württemberg
(TSTV-BW)
Mitglieder
versammlung 2013**

Die Mitgliederversammlung 2013 der TSTV-BW findet statt:
am Sonntag, 7. April 2013
in Enzklösterle, Grundschule
(an der Festhalle), um 9.00 Uhr

Hiermit ergeht dazu eine herzliche Einladung.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Berichte der Präsidiumsmitglieder mit Aussprache
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Haushaltsplan 2013
8. Termine 2013
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen gemäß § 12 Ziffer 4 der TSTV-BW-Satzung bis zum 21. März 2013 schriftlich bei Joachim Krause, Blauer Weg 77, 71384 Weinstadt, eingereicht werden.

Joachim Krause, Präsident TSTV-BW

LTV Bayern - HTV - SLT - TBW - TRP

Ausschreibung der Gebietsmeisterschaften 2014

Turniertitel	Gebietsmeisterschaften DTV / Bereich Süd	
Veranstalter	Die Landestanzsportverbände	
Startberechtigt	Paare der jeweiligen LTV mit entsprechender DTV-Startberechtigung	
Turnierart	Kombination	
Startgruppe und -klasse	Junioren II B Jugend A Hauptgruppe S	
Turnierrang	I. Ordnung	
Termin	Junioren II B Kombination	22. / 23. März 2014
	Jugend A Kombination	22. / 23. März 2014
	Hauptgruppe S Kombination	22. / 23. März 2014
	Die Termine resultieren aus dem DTV-Wettkampfrahmenplan 2014 und können ohne Rücksprache nicht geändert werden.	
Turnierleitung	Die Turnierleitung wird vom ausrichtenden Club gestellt. Der Chairman wird von den LTV-Sportwarten benannt.	
Wertungsrichter	Es werden WR aus nicht beteiligten LTV eingesetzt.	
Vergütung	Die Vergütung wird vom Ausrichter übernommen und entspricht der DTV-Spesenordnung für den Deutschland-Cup. Der Veranstalter erhält hierzu von den beteiligten LTV-Süd einen Zuschuss von je 100 €. Den WR sind grundsätzlich 2 Übernachtungen, dem Chairman eine Übernachtung (DZ m. Frühstück) anzubieten. Evtl. vom Veranstalter angebotene Trainingskostenzuschüsse für die Paare können bei der Vergabe der Veranstaltung/en berücksichtigt werden. In der Bewerbung sind anzugeben	
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungstermin - Veranstaltungsort - Turnierbeginn / Turnierablauf - Größe, Form und Belag der Tanzfläche - Art der Musik - Art der Veranstaltung 	

Die Vergabe erfolgt durch die Sportwarte der beteiligten LTV. Nach erfolgtem Zuschlag kann ein Turnier nicht mehr zurückgegeben werden. Die Turniere der Junioren II und der Jugend müssen spätestens um 19.00 Uhr beginnen und sind ohne größere Unterbrechungen durchzuführen. Für jeden beteiligten LTV sind 4 Eintrittskarten kostenfrei bereitzustellen. Bewerbungen an Michael Gewehr, Vogelsprung 6, 76835 Flemlingen
Bewerbungsschluss: 1. Mai 2013

Michael Gewehr, Beauftragter Gebiet Süd

Die Kaderpaare

Neu im TBW

Simone Segatore/Annette Sudol, TSC Astoria Stuttgart

Eigentlich verdanken es Simone und Annette einem Zufall, dass sie zum Tanzsport kamen. Simone trainierte anfangs Judo und wettete mit seinem Onkel, dass er besser tanzen könne als dieser. Annette spielte sehr erfolgreich Tennis. Um Probleme mit dem Rücken zu beheben, sollte sie zur Korrektur etwas Tanzunterricht nehmen. Eine glückliche Fügung brachte die beiden schließlich im Mai 2004 zusammen, die Partnerschaft kam durch den Kontakt des damaligen Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn zu den italienischen Profis William Pino/Alessandra Bucciarelli zustande. Daraus wurde eine sehr harmonische und überaus erfolgreiche Tanzsportkarriere.

Der 30jährige Italiener, der in Frascati bei Rom geboren wurde, und die 29jährige Kölnerin waren bereits mit anderen Partner sehr erfolgreich. Beide begannen mit neun Jahren mit dem Tanzsport und sind inzwischen aus keinem großen Finale mehr wegzudenken. Fünfmal deutscher Vizemeister,

*Simone Segatori/Annette Sudol.
Foto: Schmitz*



dreimal WM-Dritte und zweimal EM-Dritte ist die eindrucksvolle Bilanz der beiden sympathischen Tänzer, die nun für Stuttgart an den Start gehen. Beide sind nicht nur gefühlvolle Tänzer, sondern auch nervenstark. Dies bewiesen sie bei ihrem ersten Weltmeistertitel in der neuen Disziplin Kür Standard in Peking, als sie die stärksten Rivalen Emanuel Valeri/Tania Kehlet auf Platz zwei verwiesen. Eindrucksvoll war auch in diesem Jahr die Verteidigung des Titels mit der Fortsetzung ihrer Kür „Music and Fairytales“.

Wenn die beiden neben dem Reisen durch die Welt, selbst tanzen und trainieren und Unterricht geben noch etwas Zeit übrig haben, dann nehmen sie auch mal gerne ein Buch in die Hand. Ab und zu gelingt es ihnen, mit Annettes Hund spazieren zu gehen.

Neu im Bundes-A-Kader Latein

Marius-Andrei Balan/ Nina Bezzubova Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Mit dem fünften Platz bei der Weltmeisterschaft Latein im November in Wien wurden Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubova in den Bundes A-Kader Latein berufen.

Beide tanzen schon sehr lange. Der 21jährige Marius tanzt seit seinem achten Lebensjahr, die 24jährige Nina betrat mit sieben Jahren zum ersten Mal das Parkett. Seit Juli 2010 tanzen sie zusammen und steigen auf der Erfolgsleiter immer weiter nach oben.

Dabei waren sie mit ihren früheren Partnern im Kinder-, Junioren- und Jugendbereich schon sehr erfolgreich. Marius war dreimal rumänischer Meister bei den Kindern und Junioren, in Deutschland Finalist der deutschen Meisterschaft Jugend in Standard, Latein und über zehn Tänze. Er stand bereits 2010 in Finale der Hauptgruppe S-Latein, damals noch mit seiner Partnerin Sarah-Sophie Ritz. Nina war dreimal lettische Meisterin, 2006 gewann sie den Goldstadtpokal im Einladungsturnier der Jugend Latein mit ihrem Partner Evgenis Suvorovs. Sieg und Finalplätze bei den Junioren und der Jugend bei der GOC gehören ebenso zu ihrer Erfolgsgeschichte wie



*Marius-Andrei Balan/
Nina Bezzubova. Foto: Schmitz*

Finalplätze bei Weltmeisterschaften Junioren II und Jugend Latein. Dreimal verließ sie als Sieger der Austrian Open das Parkett in Wien. 2009 sammelte Nina viele weitere Erfolge mit ihrem Partner Nino Langella.

Zusammen haben Marius und Nina bereits eindrucksvolle Erfolge gesammelt. Es begann mit dem siebten Platz bei der GOC 2010, einen Erfolg, den sie 2011 wiederholten. 2012 wurden sie deutsche Meister und zogen in die Finals der Europa- und Weltmeisterschaften ein. Platz sechs in Spanien und Platz fünf in Wien sind der eindrucksvolle Beweis. Viermal standen sie schon im Finale eines Grand Slam Turniers, 2011 und 2012 qualifizierten sie sich auch für das Grand Slam Finale.

Neben dem privaten Training freuen sie sich immer wieder auf das Kadertraining, da sie dort von vielen guten Trainern lernen können und mit guten Paaren auf der Fläche stehen können. Außerdem möchten sie viele Turniere tanzen, was bei dem engen Terminkalender nicht immer einfach ist. Doch DM, EM, WM, Grand Slamturniere und natürlich die GOC stehen ganz oben auf ihrer Favoritenliste. „Doch es gibt noch viele andere Turniere, die wir gerne tanzen“, so Nina, denn jedes Turnier habe seinen eigenen Reiz. Sie arbeiten viel und hart, um ihrem großen Ziel näher zu kommen: Weltmeister zu werden.



Artur Ankerstein/Vivien Kreiter.
Foto: Zeiger

Neu im Bundes C-Kader Latein

Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, 1. TC Ludwigsburg

Für ihre guten Leistungen im Lateinbereich wurden Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter in den Bundes C-Kader Latein berufen.

Arthur tanzt seit sieben Jahren, Vivien verfolgt ihre Leidenschaft seit acht Jahren. Seit 2005 betreten sie zusammen das Parkett und bilden eine sehr erfolgreiche Gemeinschaft. Die beiden Schüler tanzen in der Jugend A- und Hauptgruppe S-Latein, in Standard gehören sie in beiden Altersgruppen der A-Klasse an. Neben dem Tanzen und dem Lernen für die Schule lieben es beide, Musik zu hören. Arthur pflegt außerdem noch ein typisches Männerhobby: Er fährt gerne Go-Kart.

Erfolge sammeln die beiden jungen Ludwigsburger in jedem Jahr. 2012 tanzten sie bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend Latein auf Platz vier. Bei der DM über 10 Tänze in ihrer Altersklasse lagen sie noch besser und holten sich die Bronzemedaille. Besonders gefreut haben sie sich über den zweiten Platz beim WDSF Youth Open Jugendlateinturnier in Paris.

Bei ihren Lieblingstänzen sind sie unterschiedlicher Meinung. Arthur mag Samba und Paso doble, Vivien liebt Rumba und Cha-Cha-Cha. Bei ihren Zielen sind sie sich allerdings einig: sie möchten sich mit stetem Training immer mehr verbessern und die Musik so vertanzen, wie sie es möchten.

Dafür nutzen nicht nur ihr privates Training in Ludwigsburg mit ihren Trainern Alice Schlögl, Marius-Andrei Balan, Dagmar und Norman Beck, Sven Traut und Sandro Hoffmann. Auch das Kadertraining ist für die der ideale Ort, um mit anderen Trainern eine neue Sichtweise auf das Tanzen zu bekommen. Dies alles wollen sie dann nutzen, um sich bei deutschen Meisterschaften und der GOC mit anderen Paaren zu messen und herauszufinden, wo sie stehen.

Für ihre stets guten Leistungen wurden sie nicht nur in den Bundeskader berufen, auch bei der Sportlerehrung in Ludwigsburg wurden sie in den letzten beiden Jahren mit Gold geehrt.

Neu im Bundes C-Kader Standard

Moritz Krauter/ Madeline Weingärtner, 1. TC Ludwigsburg

Sie tanzen erst seit Januar 2012 zusammen und gehören damit ebenfalls zu den jungen Partnerschaften im TBW. Beim Talentsichtungslehrgang des DTV wurden sie in den Bundes C-Kader Standard berufen.

Der 19jährige Student Moritz tanzt seit 13 Jahren, die 23jährige Student Madeline ist seit 17 Jahren aktiv beim Tanzsport dabei. Zusammen starten sie in der Hauptgruppe S-Standard. Obwohl ihre Partnerschaft erst kurze Zeit dauert, haben sie schon mehrfach auf sich aufmerksam gemacht. Als Demo-Paar zeigten sie bei der 25. Superkombi Enzklosterle dem versam-

melten Fachpublikum ihr Können. Kurz darauf tanzten sie bei der Rangliste der Hauptgruppe S-Standard im Rahmen von Hessen tanz ins Semifinale. Bei der sehr stark besetzten Landesmeisterschaft in Heilbronn erreichten sie das Finale und belegten Platz sechs. Wenig später tanzten sie bei den deutschen Meisterschaften der Hauptgruppe S-Standard in Mühlheim unter die besten 24 Paare.

Tango und Slowfoxtrott sind die Lieblingstänze von Moritz bzw. Madeline. Er liebt es, im Tango die Energie in Bewegung umzusetzen, Madeline bevorzugt die weichen und flüssigen Bewegungen im Slowfoxtrott. Sie streben die perfekte Harmonie nicht nur in diesen Tänzen an und arbeiten zusammen mit ihrer Trainern Dagmar Beck darauf hin.

Doch nicht nur auf der Fläche sind die beiden jungen Ludwigsburger für den Tanzsport aktiv. Beide fungieren als Patentrainer für Kinder- und Jugendpaare in ihrem Verein. Moritz besitzt die Übungsleiter C-Lizenz, außerdem ist er Jugendsprecher in seinem Verein. In seiner Freizeit spielt er gerne Basketball und liest. Madeline unterstützt die Jugendgruppen bei ihrem Gruppentraining und ist stellvertretende Jugendwartin.

Wichtig für Moritz und Madeline sind alle großen, nationalen Turniere, die Ranglisten und die Weltranglisten. Darauf bereiten sie sich nicht nur im eigenen Training vor, sondern auch im Kadertraining, wo sie neue Ideen kennen lernen und sich präsentieren können. Außerdem, so beide übereinstimmend, macht es einfach Spaß.

Neu im Bundes D/C-Kader Latein

Domenico Franzo/Alexandra Ciosinska, TSZ Calw

Sie tanzen erst seit rund einem Jahr zusammen, bei der Talentsichtung des DTV wurden sie in den D/C-Kader Latein berufen.

Der 22jährige Domenico tanzt seit neun Jahren, die 21jährige Alexandra betreibt den Tanzsport seit zwölf Jahren. Im Dezember 2011 beschlossen sie, gemeinsam ihre tanzsportliche Karriere fortzusetzen. Die Studentin und der Auszubildende tanzen in der Hauptgruppe S-Latein.

Mit anderen Partnern waren sie bereits erfolgreich. Domenico sammelte schon in der D-Klasse Landesmeistertitel, als Lan-



Moritz Krauter/Madeline Weingärtner. Foto: Leonhardt

>>



**Domenico Franzo/
Alexandra Ciosinska. Foto: Dres**

desmeister der Hauptgruppe A-Latein stieg er 2009 in die S-Klasse auf. Alexandra tat ihm dies nach, allerdings holte sie sich den Titel 2010. Als Sieger der TBW-Trophy-Serie holte sich Domenico 2009 und 2010 die Goldmedaille, 2012 gewannen sie die Trophy gemeinsam. Alexandra wurde bereits zweimal Sportlerin des Jahres, einmal in Backnang und einmal in Sindelfingen.

Bei den Lieblingstänzen haben sie gemeinsame Vorlieben. Beide nennen Samba und Rumba, denn beide sind ausdrucksstarke Tänze und unterstreichen ihre Liebe zur Musik. Domenico mag außerdem noch den Paso doble. Zusammen mit ihren Trainern Anita Pocz, Rolandas Trembo und Horst Beer möchten sie sich kontinuierlich verbessern und im tänzerischen Bereich reifen. Das eigene Training und vor allem das Kadertraining schätzen sie, um neue Erfahrungen zu sammeln und umzusetzen. Der Vergleich mit anderen Paaren ist ebenfalls ein wichtiger Lernprozess.

Neu im Bundes D/C-Kader Latein

Patrick Mössner/ Georgiana Barbu, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim

Marius-Andrei Balan hat die beiden auf dem Parkett zusammengebracht. Seit Juli 2011 trainieren sie und bestreiten gemeinsam Turniere. Bei der Talentsichtung des DTV wurden Patrick Mössner/Georgiana Barbu in den D/C-Kader Latein aufgenommen.

Patrick begann das Tanzen mit sieben Jahren, Georgiana packte der Virus mit neun Jahren. Allerdings in zwei völlig unterschiedlichen Ländern. Während Patrick seine ersten Erfolge in Deutschland sammelte, machte Georgiana ihre ersten Erfahrungen mit dem Tanzsport in ihrem Geburtsland Rumänien. Erst im Sommer 2011 kam sie nach Deutschland, um auch hier mit Patrick trainieren zu können. Beide gehen noch zur Schule, so wurde Georgiana zuerst als Gaststudentin im Gymnasium aufgenommen. Dank harter Arbeit wurde sie jetzt im Schuljahr 2012/2013 als normale Schülerin eingeschult.

Doch nicht nur in der Schule können die beiden mithalten, auch auf dem Parkett sind beide schon sehr erfolgreich. Im Jugendlateinturnier bei den GOC 2012 erreichten sie die Runde der besten 48 Paare. Bei der TBW-Trophy der Hauptgruppe standen sie sowohl bei den Qualifikationsturnieren als auch in der Rangliste in der Hauptgruppe A-Latein immer ganz oben auf dem Treppchen. Mit Platz zwei beendeten sie das Turnier um den Deutschland-Pokal der Hauptgruppe A-Latein. Als Landesmeister der Hauptgruppe A-Latein stiegen sie in die S-Klasse auf.

Schulisch wie tänzerisch sind die beiden jungen Pforzheimer auf dem richtigen Weg. Dafür sorgen sie zum einen selbst, auf dem Parkett unterstützen sie noch ihre Trainer Alice-Marlene Schlögl und Harry Körner. So wird man auch in ihrem letzten Jugendjahr noch einiges von ihnen hören.



**Patrick Mössner/Georgiana Barbu.
Foto: Wilczek**



**Nico Kirchmann/Natalie Vollmer.
Foto: Leonhardt**

Neu im D/C-Kader Standard

Nico Kirchmann/ Natalie Vollmer, ATC Blau-Gold Heilbronn

Bei der Talentsichtung des DTV wurden Nico Kirchmann/Natalie Vollmer in den D/C-Kader Standard berufen. Beide tanzen seit Januar 2012 zusammen.

Der 21-jährige Fachinformatiker und die 18-jährige Studentin tanzen in der Hauptgruppe S-Standard und Latein. Nico ist seit 14 Jahren aktiv, Natalie betrat 2005 zum ersten Mal das Parkett. Viel Gelegenheit Erfolge zu sammeln, hatten sie in der kurzen Zeit ihrer Tanzpartnerschaft nicht. Trotzdem wurden sie schon Landesmeister der Hauptgruppe A-Standard und stiegen in die höchste deutsche Klasse auf. Ein zweiter Platz bei Hessen tanzt in der Hauptgruppe A-Standard unterstreicht die Qualität des jungen Paares.

Nicht nur bei dem Lieblingstanz, den beide mit Langsamen Walzer benennen, sind sich beide einig. Auch ihre Ziele, die sie gemeinsam mit ihren Trainern Florencio Garcia López, Henner Thurau, Asis Khadjeh-Nouri, Markus Homm und Ksenia Kasper verfolgen, weisen in die gleiche Richtung. Sie möchten sie kontinuierlich verbessern, um bei deutschen Meisterschaften und internationalen Turnieren weit nach vorne zu kommen. Daher schätzen sie auch das Kadertraining, denn es gibt ihnen die Möglichkeit, mit den Besten zusammen zu trainieren.

Petra Dres



Sie freuten sich über 3- und 2-Sterne-Bewertungen: die Teilnehmer des 1. Tango Argentino-Wettbewerbs. Foto: Wagner

Tango zum Kaffee

Breitensport: Ein Tanz, aber eins, zwei, drei Sterne

Kaffee (vielleicht aus Südamerika) und Tango Argentino (ganz sicher aus Südamerika) trafen sich beim ersten Breitensportwettbewerb nur mit diesem Tanz beim TSC Astoria Stuttgart.

Köpfe Wange an Wange, heiße Tangorhythmen und dazu noch Kaffeedüfte, die durch das Astoria-Clubheim ziehen. Es ist Sonntagvormittag und im Stuttgarter Westen findet der 1. Stuttgarter Tango Argentino Breitensportwettbewerb beim TSC Astoria Stuttgart statt.

Stephen Harnisch, Astoria-Vizepräsident, begrüßt die Paare und Zuschauer und erklärt, wie diese Idee entstanden ist. Tango Argentino hat sich beim TSC Astoria Stuttgart in mehreren Gruppen etabliert und ist aus dem Angebot nicht mehr wegzudenken. Gerade bei diesem Tanz gibt es ein Spannungsverhältnis zwischen dem künstlerischen und dem sportlichen Aspekt, dennoch wollte man das Experiment mit dem Wettbewerb wagen. Zusammen mit dem Ehepaar Gabriele und Roland Maison wurden in den letzten Monaten die Rahmenbedingungen und Wertungskriterien entwickelt. Neben dem sportlichen Wettkampfaspekt sollte immer der Spaß

der teilnehmenden Paare im Vordergrund stehen. Und dies ist eindeutig gelungen. Die Paare zeigten großartiges Tanzen und wurden begeistert vom Publikum unterstützt.

Unter der Regie von Turnierleiter Roland Maison stellten sich in der Vorrunde alle Paare zu drei verschiedenen Tango Argentino-Musiken den Wertungsrichtern. Anders als bei den üblichen zehn Tänzen wurde hier auf eine klassische Kreuzchenwertung verzichtet. Die drei Wertungsrichter konnten nach den Kriterien Harmonie im Paar, Musikalität und Exaktheit der Ausführungen zwischen 1 bis 6 Punkte vergeben, wobei sechs Punkte die beste Wertung darstellt. Dieses Schema wurde für die Endrunde beibehalten.

Wertungsrichtertafeln und Platzierungen gab es nicht; die Wertung wurde in „Sternen“ vergeben. Aus den Punkten der Endrunde wurden drei Gewinnergruppen von ein bis drei Sterne ermittelt. Mit der

höchsten Bewertung von drei Sternen (Tanzen sehr gut) wurden drei Paare ausgezeichnet. Vier Paare bekamen zwei Sterne (Tanzen gut). Bei der Siegerehrung gratulierte Astoria-Präsident Wilfried Scheible den Paaren zu ihrer guten Leistung. Die Paare lagen dicht beieinander und überzeugten alle tänzerisch sehr, sodass den Trainerpaaren Gabriele und Roland Maison (Berlin) und Andreas Moroff/Jeanette Mohr ein großes Lob ausgesprochen werden kann.

Lars Keller

DIE 3-STERNE PAARE

Helmut Vogt/Babsi Vogt

Werner Feldermann/Barbara Feldermann

Franz Hiss/Ingeborg Roll-Hissl

DIE 2-STERNE PAARE

Karl-Heinz Junghans/Ulrike Lange

Jürgen Kozelka/Sandra Kozelka

Andreas Straub/Doris Steiner

Jürgen Donati/Elena Donati

ROLF-GÜNTHER-
GEDÄCHTNISPOKAL

1. Dr. Günther und Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TSC Rot-Gold Sinsheim (10)
3. Jörg und Petra Holzhäuser, TSC Fischbach (16)
4. Dr. Marius und Dr. Barbara Torka, TSV Grün-Gold Ertuth (19)
5. Stefan Brömmel/Ildikó Klaas, TSC Grün-Gold Speyer (25,5)
6. Markus und Marion Mäurer, TSC Rot-Gold Sinsheim (29,5)

Rolf-Günther-Gedächtnispokal

Zum großen Winterball in der Nordbadenhalle in Heddeshheim lud der TC VfG Heddeshheim. Zum neunten Mal wurde das Turnier um den Rolf-Günther-Gedächtnispokal zu Ehren des 2004 verstorbenen Tanzlehrers Rolf Günther ausgetragen.

„In diesem Jahr war es schwer, Paare für das Turnier zu finden“, berichtete Antje Nagel vom Organisationsteam. Terminüberschneidungen, so Antje Nagel weiter, machten es problematisch, genügend Paare einzuladen. Am Ende waren es aber doch elf, die sich auf das Einladungsturnier freuten.

Damit alle Paare die Möglichkeit erhielten, zweimal zu tanzen, wurden nach der Vorrunde ein kleines und ein großes Finale ausgetragen. Sieger im kleinen Finale wurden nach einer eindeutigen Wertung Goran Bedenikovic/Susanne Krieger aus Fürth. Im großen Finale setzten sich im Langsamen Walzer Dr. Günther und Antje Nagel mit drei Einsen knapp vor Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann durch. Im Tango waren es bereits vier Einsen, ab Wiener Walzer gaben die Pforzheimer keine



Die Sieger Dr. Günther und Antje Nagel. Foto: Butenschön

Eins mehr ab. „Wir haben alle Turniere hier in Heddeshheim getanzt, aber es ist das erste Mal, dass wir gewonnen haben“, freute sich Antje Nagel nach dem Turnier. Auf

Platz zwei kamen die Sinsheimer Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, gefolgt von den Fischbachern Jörg und Petra Holzhäuser auf Platz drei.

Der Rolf-Günther-Gedächtnispokal ging zwar nach Pforzheim, blieb aber eigentlich in Heddeshheim, da Dr. Günther und Antje Nagel bei der Ausrichtung des Turniers aktiv mitgeholfen haben und beim Heddeshheimer Publikum bestens bekannt sind. Sie wie die übrigen Finalisten erhielten Trainingskostenzuschüsse und feierten am Ende des sehr schönen Turniers mit einem gemeinsamen gemütlichen Essen.

Doch nicht nur die Paare waren mit der Veranstaltung zufrieden. „Wir sind mit der Zuschauerresonanz zufrieden. Wir haben ein paar Karten mehr verkauft als im letzten Jahr, wir haben aber noch Potential frei“, freute sich der erste Vorsitzende des TC VfG Heddeshheim, Norbert Kettner, über den gelungenen Abend. Mit Shows aus den eigenen Reihen und Livemusik ging der große Winterball erst nach Mitternacht zu Ende.

Petra Dres



Staufepokalsieger: Markus Ziebegk/Jenny Müller. Foto: privat

STAUFENPOKAL

1. Markus Ziebegk/Jenny Müller, TSC Excelsior Dresden (5)
2. Oliver Stachetzki/Reenste Seidenberg, Ahorn Club Berlin (11)
3. Fabian Wendt/Anne Steinmann, TC Spree-Athen Berlin (15)
4. Jörg Gutmann/Isabel Matthes, TC Club Rot-Weiss Casino Mainz (19)
5. Sven Glass/Judith Holzwarth, Club Céronne Hamburg (26)
6. Maximilian Münnicke/Tanja Walter, TSC Savoy München (29)

In einem hochklassigen Standardturnier gewannen mit eindeutigem Vorsprung die Dresdner Markus Ziebegk/Jenny Müller den 37. Staufepokal vor Oliver Stachetzki/Reenste Seidenberg aus Berlin und begeisterten das Publikum in der Göppinger Stadthalle.

Jochen Bossert, Vorsitzender des TC Staufen eröffnete den Abend, bevor sich Oberbürgermeister Guido Till mit einem Grußwort an die Gäste wandte. Der Oberbürgermeister zeigte sich hochofren, ein solches sportliches Ereignis zum 37. Mal in Göppingen zu haben und sicherte zu, dass der Pokal auch weiterhin von der Stadt gespendet werde.

Der außergewöhnliche, vom Uhinger Glaskünstler Jörg F. Zimmermann geschaffene Staufepokal sollte an die Sieger des Einladungsturniers der Hauptgruppe S-Standard gehen. Schon in der Vorrunde überzeugten die späteren Sieger mit einer glänzenden Vorstellung und ließen keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen. Zudem zeichnete sich ab, dass es ein enges

„Rennen“ im Kampf um die weiteren Plätze werden würde. Zum Ende der Vorrunde mussten die Tanzsporttoto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte tolle Preise gewinnen.

Im Finale setzten sich Markus Ziebegk/Jenny Müller aus Dresden klar vor Oliver Stachetzki/Reenste Seidenberg aus Berlin durch. Zum Pokal für den Sieg kam noch ein Scheck über 300 Euro als Trainingskostenzuschuss. Über 200 Euro konnten sich die Zweitplatzierten Stachetzki/Reenste freuen, immer noch 100 Euro gab es für Fabian Wendt/Anne Steinmann (TC Spree-Athen Berlin) auf dem dritten Platz.

„Wir freuen uns riesig, den Staufepokal im dritten Anlauf endlich gewonnen zu haben“, verkündete ein überglücklicher Markus Ziebegk nach dem Siegertanz, bei dem alle Turnierpaare unter minutenlangem Applaus mitmachten und mit dem tollen Göppinger Publikum leidenschaftlich feierten. Ernst Schäffler beendete das Turnier, das er zum 20. Mal leitete, mit den

Worten: „Es macht auch nach so langer Zeit von Mal zu Mal mehr Spaß, beim Staufepokal dabei zu sein.“

Außer dem Turnier hatte der Abend noch andere tänzerische Leckerbissen zu bieten. Einen eigens für den Staufepokal einstudierten modernen Tanz präsentierte das Ballett der Tanzschule Schwehr. Das von Sven Bodemer trainierte A-Team der Lateinformation des 1. TSC Kirchheim/Teck, dem viele Tänzerinnen und Tänzer aus dem Landkreis Göppingen angehören, zeigte seine Choreographie „Let me entertain you“. Mit diesem Robbie Williams-Thema wurde das A-Team des Grün-Gold-Club Bremen 2004 erstmals Deutscher Meister Vizeweltmeister. Die Kirchheimer, die den Aufstieg in die Regionalliga anstreben, boten die schwierige Choreographie hervorragend dar. Als Tanzsportkenner schließlich erwies sich neben zwei weiteren Gewinnern der Göppinger Volker Stachon, die für ihren richtigen „Toto-Tip“ aus der Hand von Jochen Bossert Sachpreise und eine Flasche Staufepokal-Sekt, „Sonderedition

Tanzturniere und Reichstadtpokal

Der Schwarz-Weiß-Club Esslingen, im Jahr 1954 gegründet, ist einer der ältesten Tanzsportclubs Deutschland. Nach der Turnierserie um den Reichstadtpokal der Stadt Esslingen in den Jahren 1968 bis 2002 gab es eine längere Turnierpause. Erst im Jahr 2010 knüpfte der Club an die Tradition der Reichsstadtpokale an und veranstaltet seitdem jedes Jahr wieder ein Tanzturnier.

So fand die dritte Veranstaltung Anfang Dezember in der Osterfeldhalle in Esslingen-Berkheim mit fünf Turnieren in den Standard- und Lateintänzen statt. Das erste Turnier, Hauptgruppe D-Latein, startete am Vormittag mit acht Paaren. Sieger wurden Mark Wieczorrek/Julia Wilhelm aus Ludwigsburg. Das clubeigene Paar Can Tankaya/Helen Slack erkämpfte sich den sechsten Platz. Im Turnier der Hauptgruppe C-Latein siegten German Zillich/Julia Hart aus Nürnberg und in der Hauptgruppe B-Latein die Reutlinger Marc Roswag/Jasmin Kosterz. Die Nachmittagsveranstaltung be-

schlossen fünf Paare der Senioren I S-Standard. Klare Sieger mit fünf Einsen in allen fünf Tänzen waren Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann aus Sinsheim.

Um den Reichsstadtpokal tanzten am Abend sechs Paare der Senioren II S im Rahmen des Nikolausballs. Als klarer Sieger gingen wiederum Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann hervor. „Es macht einfach vielmehr Spaß, wenn man unter Beifall und mit Unterstützung des Publikums um den Siegekämpf“, freuten sich die Zweitplatzierten Stefan Isenecker/Diane Mongellaz. Esslingens Bürgermeister Schiebel überreichte den Reichstadtpokal der Stadt Esslingen. Anschließend gab es

für die Ballgäste jede Menge Live-Tanzmusik und viele Tanzrunden mit der Bigband Jazz+Swing aus Denkendorf, dem SWC-Salonorchester und Rostfrei-ES. In den Tanzpausen genossen die Gäste eine Lateintanzshow der Club-Turnierpaare sowie Tanzvorführungen der Showtanzgruppe des Schwarz-Weiß-Club Esslingen.

Karin Deisinger



Siegerehrung der Senioren II S-Standard beim Turnier um den Reichstadtpokal durch Bürgermeister Bertram Schiebel und seine Frau. Foto: privat

Die Aufsteiger

Tobias und Ilka Schütze

Am 8. Dezember starteten Ilka und Tobias Schütze (TC Blau Gold Regensburg) auf einem Ballturnier des TC Schwarz-Silber Halle. In einem wunderschönen Ballsaal wurden Turniere der A- und S-Klasse ausgetragen. Da nur noch drei Punkte zum Aufstieg fehlten, war die Chance für Ilka und Tobias Schütze sehr hoch, in diesem festlichen Rahmen in die S-Klasse zu gelangen. Nach dem Ende der Vorrunde wurde es mit der Bekanntgabe der sechs Finalisten amtlich: Schützes waren dabei und damit auch in die S-Klasse aufgestiegen. Bei extrem gemischten Wertungen verpassten sie mit dem vierten Platz die Treppchenplätze, was ihre Freude über den Aufstieg aber keineswegs trübte.

Begonnen hatte alles Anfang 2005 mit einem Grundkurs in der Tanzschule Backhausen in Regensburg. Nach gut einem Jahr wechselten die beiden in eine Breitensportgruppe nach Mintraching. Von dort aus gingen es 2007 in die Regensburger Turnerschaft in eine Turnieraufbaugruppe. Im März 2008 startete Ehepaar Schütze auf seinem ersten Turnier in der D Klasse.

Nach den Aufstiegen in die C- und B-Klasse folgte im März 2011 der Aufstieg in

die A-Klasse. 2012 wechselten die beiden zum TC Blau Gold Regensburg. Was eigentlich als Hobby gedacht war, war nun schon lange regelmäßiges Training im Schnitt vier- bis fünfmal die Woche und unzählige Trainerstunden. Dazu kamen viele Turnierstarts an den Wochenenden in Deutschland und teilweise Österreich. Mit dem Aufstieg in die Sonderklasse haben die beiden ein Ziel erreicht, von dem sie 2005 nicht gewagt hätten zu träumen.

red

Christian Gross/ Stephanie Keusch

Der LZV Bayern freut sich über den Aufstieg eines weiteren Paares in die höchste Klasse der lateinamerikanischen Tänze. Christian Gross und Stephanie Keusch sind gemeinsam seit 2010 tänzerisch auf dem Parkett unterwegs. Der studierte Betriebswirt und die BWL-Studentin haben mit ihrem 50. Turnier den Aufstieg in die S-Klasse Latein gemeistert. In den gemeinsamen drei Jahren haben sie nicht nur an vielen nationalen Veranstaltungen teilgenommen, sondern auch auf internationalem Parkett bei verschiedenen WDSF-Turnieren wertvolle Erfahrung gesammelt.

Im Jahr 2012 erreichten Christian und Stephanie unter anderem das Finale der Hauptgruppe A-Latein beim "Blauen Band"

von Berlin und setzten sich auch vielversprechend bei der GOC in Szene: Bei starker nationaler und internationaler Konkurrenz platzierten sie sich in ihrer Startklasse mit nur noch drei weiteren deutschen Paaren im vorderen Drittel des 178 Paare starken Startfeldes. Christian und Stephanie sind mittlerweile Mitglied des bayrischen Landeskaders.

Manuela Faller



Christian Gross/Stephanie Keusch. Foto: privat

Finale in Fürth

Bayernpokal der Kinder, Junioren und Jugend Latein

Der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg richtete am 1. Dezember das Bayernpokalfinale der Kinder-, Junioren- und Jugendklassen aus. An dem Turniertag, an dem alle Startklassen dieser Altersgruppen angeboten wurden, fielen die Entscheidungen über den Gewinn des Bayernpokals. Dieser wird in der jeweils höchsten Startklasse einer Altersgruppe ausgetanzt. Den Zuschauern wurde eine perfekte Veranstaltung geboten. Das begann bei sehr gutem Essen, liebevoller Betreuung der Kinder, sympathischer Turnierleitung bis hin zu toller, kindgerechter Musik. Die Stimmung war hervorragend und die Kinder boten in dieser Atmosphäre Höchstleistungen.

Kinder C-Standard

Fünf Paare bestritten das Turnier der Kinder C-Standard und schnell kristallisierte sich ein klarer Sieger hervor. Mit dem Sieg in allen Tänzen gewannen Kristian Schmuck/Anastasia Aronova. Hinter ihnen platzierten sich als einzige nicht-bayerische Teilnehmer Laurin Mächtig/Manuela Link aus Heilbronn. Den Gesamtsieg der Bayernpokalwertung holten sich Florian Wetsch/ Nadja Herzog:

Kinder C-Latein

Sieben Paare suchten die besten Latein-Tänzer ihrer Klasse. Nach einer heiß umkämpften Vorrunde schafften sechs Paare den Einzug in das Finale. Wie eng die Leistungen der Paare beieinander lagen, wurde dadurch verdeutlicht, dass dieses Turnier mit zwei Gewinnern endete. Mit Kristian Schmuck/Anastasia Aronova und Denis Dvorkin/Anastasia Lamanova feierte

der TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg einen Doppelsieg. Diese beiden Paare standen auch in der Bayernpokalendabrechnung ganz oben:

Junioren I B-Standard

Ab der B-Klasse ist die Schrittbegrenzung aufgehoben und es sind erstmals Posen erlaubt. Erfreulicher Weise zeigten die hier angetretenen Paare trotzdem alle weiterhin sehr schöne, fließende Bewegungsabläufe, die nur durch die konsequente Anwendung guter Technik möglich sind. Den überzeugenden Sieg holten sich Andrej Ci-coare/Louisa Kersting (1. TC Ludwigsburg) vor den ebenfalls stark auftanzenden Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, die auch in der Gesamtwertung vorn lagen:

1. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Hermann Wessner/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Marius Hierl/Selina Stiegler, Tanz-Club Laaber

Junioren II B-Standard

Die Junioren II B-Klasse zeigte sehr deutlich, dass in Nürnberg hervorragende Nachwuchsarbeit betrieben wird. Die ersten vier Paare des Endergebnisses stammen aus dem dortigen Club.. Den Sieg unter sieben Paaren sicherten sich die Geschwister Igor Bodyagin und Anastasia Bodyagina vor den Geschwistern Christian und Franziska Holweg. Dies entspricht auch der Gesamtwertung:

1. Igor Bodyagin/Anastasia Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Thomas Lang/Diana Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I B-Latein

Sechs Paare starteten bei den Junioren I B Latein, darunter die Gewinner des

Deutschlandpokals, Daniel Schmuck/Veronika Obholz. Mit spielerischer Leichtigkeit und viel Ausstrahlung gewannen sie die Herzen des Publikums und die Anerkennung der Wertungsrichter. Selbstverständlich ging der Sieg mit allen möglichen Einserwertungen an sie. Aber auch die anderen Paare überzeugten mit ansprechenden Leistungen. Die Gesamtwertung:

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Hermann Wessner/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren II B-Latein

Daniel und Veronika nutzen die Möglichkeit, bei den Junioren II doppelzustarten, und trafen hier auf die amtierenden Deutschen Meister Igor Bodyagin/Anastasia Bodyagina. Es versprach einen spannenden Zweikampf um die Spitze zu geben, da beide Paare voll auf Angriff tanzten. Den Sieg nahmen die älteren Geschwister Igor und Anastasia mit nach Hause, allerdings mussten sie einige Bestwertungen an die Angreifer aus der Junioren I, Daniel und Veronika, abgeben. In der Gesamtwertung lagen allerdings die Junioren I vorn:

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Igor Bodyagin/Anastasia Bodyagina, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Johann Heinrich und Nadia Hannah Fischer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Jugend A

Mangels Startmeldungen gab es keine Turniere in den A-Klassen der Jugend ausgetragen werden. Somit wurde in der Standardsektion kein Bayernpokal vergeben. In der Lateinsektion ging der Pokal an das einzige an diesem Tag anwesende Paar: Dobrin Petrov/Katharina Weiß, TTC München. Neben den Bayernpokal in den einzelnen Startklassen gab es eine Vereinswer-

KINDER C-STANDARD

1. Florian Wetsch/Nadja Herzog, TSG Bavaria
2. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
3. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

KINDER C-LATEIN

1. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Denis Dvorkin/Anastasia Lamanova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria

Kinder C-Standard in der Gesamtwertung.
Foto: Scibor



tung. Diese wurde überlegen vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gewonnen.

VEREINSWERTUNG

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. TSG Bavaria
3. TSC Dance Gallery Königsbrunn

Alexander Raith

Ehrung für Andrea Grabner

Im Rahmen des Bayernpokal-Finales zeichnete Landesjugendwart Michael Braun Verbandstrainerin Andrea Grabner mit der höchsten Anerkennung der Bayerischen Sportjugend aus, der Ehrennadel in Gold mit Kranz. Andrea Grabner betätigte



Ehrung für Andrea Grabner.
Foto: Scibor

sich in der Zeit von 1996 bis 1997 als Sportwartin des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg und wechselte 1997 auf die Position der 2. Vorsitzenden des Vereins, welche sie bis heute inne hat. Viele Jahre vorher, nämlich schon 1990 begann sie mit ihrer Tätigkeit als Jugendtrainerin im Rot-Gold-Casino. Zusätzlich zu ihrer Trainerfunktion im Heimverein engagierte sich Andrea Grabner von 2000 bis 2007 im Landesjugendtrainerteam Standard und ist seit 2012 als Verbandstrainerin Standard im LTV Bayern tätig. Viele Gründe, um Danke für das bisherige Engagement zu sagen und zu hoffen, dass sie der bayerischen Tanzsportjugend noch lange erhalten bleibt.

Michael Braun

Noch ein Finale

Haupt- und Seniorengruppe beim ASV-Neumarkt

Die TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt richtete das Finale des Bayernpokals der Haupt- und Seniorenklassen aus. Über sechs Veranstaltungen im Laufe des Jahres konnten sich die Paare Punkte für den Gewinn des Bayernpokals ertanzen. Doch nur wer am Finaltag da ist, kann den ertanzten Gewinn auch in Empfang nehmen.

Nicht in allen Klassen war die endgültige Entscheidung bereits gefallen, so dass die Zuschauer mit vielen spannenden Entscheidungen rechnen durften. Bevor es losging, galt es erstmal einen kleinen Schrecken zu verdauen. Eine Wertungsrichterin wurde zum Opfer der widrigen Straßenverhältnisse, die an diesem Tag herrschten, und kam zum Glück unverletzt, doch mit beschädigtem Auto nach Neumarkt.

Senioren I D-Standard: Als Erstes stellten drei Paare der D-Klasse ihr Können unter Beweis. Mit eindeutigen Wertungen in allen drei Tänzen setzten sich Wolfgang und Maria Schelter (1. TC Rot-Gold-Bayreuth) an die Spitze des Feldes.

Hauptgruppe D-Standard: Sechs Paare traten an, und schon vom ersten Schritt an demonstrierten Günter Ellrott/Franziska Görlitz aus Nürnberg ihren Siegeswillen. Mit herausragender Technik und Ausstrahlung gewannen sie den Wettbewerb mit allen möglichen Bestwertungen.

Senioren I D-Latein: Deutlich mehr Seniorenpaare standen in der Lateinsektion auf der Fläche als vorher in der Standardsektion. Ob es daran lag, dass man für dieses Turnier nicht so früh aufstehen musste? Die tänzerischen Leistungen waren allerdings hier wie da sehr sehenswert. Sieben Paare zeigten, was sie gelernt hatten und sechs dieser Paare tanzten im Finale um den Sieg. Diesen sicherten sich unangefochten István Kozma/Liliana Wagner (TSC Phoenix Frankfurt), deren erfrischendes Tanzen von Anfang an auffiel.

Hauptgruppe D-Latein: Angespornt von guter Musik legten die D-Latein-Paare los, und begeisterten das inzwischen zahlreiche Publikum. Hinter den herausragenden Siegern Daniel Ziegler/Daniela Dörflinger (TSC Savoy München) kam es zu einem packenden Zweikampf der Paare des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Hier setzten sich Dominic Papadopoulos/Nadine Raum knapp gegen Christoph Hacker/Katharina Zeilinger durch.

Senioren I C-Standard: Diese Klasse zeichnete sich durch ein sehr ausgeglichenes Leistungsniveau aus. Alle Paare zeigten schönes, austrainiertes Tanzen mit bereits guter Technik. Entsprechend den eng zusammenliegenden Leistungen waren die Wertungen bunt gemischt. Am meisten konnten Michael und Brigitte Raschka aus Wien die Wertungsrichter von sich überzeugen.

Hauptgruppe C-Standard: Die größte Klasse des Tages bot elf Paare auf. Diese lieferten sich einen heißen Kampf um den Einzug in das Finale, das neben fünf C-Klasse-Paaren auch das Siegerpaar der D-Klasse erreichte. Dort allerdings mussten sich Günter Ellrott/Franziska Görlitz mit dem sechsten Platz begnügen. Ganz vorne dominierten die Österreicher Dominik Schauer/Caroline Rammner das Feld. Das Paar aus Wels gewann alle Tänze, musste sich allerdings den Angriffen von Sebastian Doll/Marina Kahlert vom GSC München erwehren, die den zweiten Platz belegten.

>>



Links die Senioren A-Latein,
rechts die Hauptgruppe A-Standard.
Fotos: Raith

Senioren I C-Latein: Das Siegerpaar der D-Klasse entschied sich, auch in der C-Klasse mitzutanzten. Mit erfrischend lockerem Tanzen gelang István Kozma/Liljana Wagner aus Frankfurt nicht nur der Einzug ins Finale, sondern auch der Sieg im Jive. Insgesamt stand für die beiden der zweite Platz zu Buche. Den Turniersieg holten sich die routinierten Holger und Birgit Staub aus Ahorn.

Hauptgruppe C-Latein: Zwar war die Lateinklasse zahlenmäßig der C-Standard-Klasse unterlegen, doch zeigten auch die Lateinpaare hervorragendes Tanzen, das sich nicht hinter der Standardkonkurrenz zu verstecken brauchte. Mit viel Temperament, großer Ausstrahlung und guter Flächenausnutzung standen am Ende Christoph Frye/Lisa Hartmann (TSG Coca Rola Maxhütte) auf dem Siegerpodest ganz oben. Ihnen folgten in knapper Entscheidung Michael Hosch/Swetlana Frank (TTC Erlangen) vor Gergö Dori/Alma Naidu (GSC München).

Senioren I B-Standard: Einen jederzeit ungefährdeten Sieg holten sich Tamas und Bärbl Schubert (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg). Sie bestachen durch ihre lockere und leichtfüßige Art zu tanzen und konnten ihre Konkurrenz locker auf Abstand halten. Hinter ihnen platzierten sich Jürgen Stettner/Yvonne Werner (TSG Fürth), die klare, gut lesbare Standardtänze boten.

Hauptgruppe B-Standard: Die B-Klasse erlaubt den Paaren erstmals, ohne das Korsett einer Figurenbegrenzung zu

zeigen, was in ihnen steckt. Dies wurde für die Zuschauer sofort deutlich sichtbar, weil man hier allenthalben Posen und Figurenkombinationen hohen Schwierigkeitsgrads zu sehen bekam. Nicht immer war das gezeigte Tanzen dadurch noch mit der Musik im Einklang. So bot das Finale einige eigenwillige musikalische Interpretationen. Im Gesamtbild am überzeugendsten und sichersten präsentierten sich Jonas Berberich/Karin Schuster (TC Rot-Gold-Würzburg), denen der Sieg nicht zu nehmen war. Spannend gestaltete sich die Entscheidung um die Plätze zwei und drei zwischen Pascal Schön/Irina Pecheritsa und Andreas Wenzler/Verena Lieb. Das glücklichere Ende gab es mit dem Gewinn des zweiten Platzes für die Nürnberger Schön/Pecheritsa, die damit die Münchner Wenzler/Lieb hinter sich ließen.

Senioren I B-Latein: Nur vier Paare bestritten das Turnier. Das tat dem Niveau allerdings keinen Abbruch. Vor allem die Sieger Christian Augsbüger/Narges Burg-Augsburger waren über alle Tänze jederzeit balanciert, taktischer und ausdrucksstark. Dieses Paar stieg mit dem Sieg des Bayernpokalturiers in die Senioren I A Latein-Klasse auf.

Hauptgruppe B Latein: Die B-Klasse bot eine der spannendsten Entscheidungen des Tages. Hier traten die amtierenden Landesmeister Andreas Wenzler/Verena Lieb (TTC München) erstmals gegen die aufstrebenden Alexander Weiß/Sandra Schüssler (TSG Bavaria) an, die zur Meisterschaft verhindert waren. Sah es zu Beginn des Finals noch nach einer eindeutigen Sache für die Münchner aus, so gelang es den Augsburgern, den ersten Platz in der Rumba zu erobern. Bereits der Paso Doble

brachte die Entscheidung zugunsten der Meister Andreas und Verena, die sich knapp mit drei zu zwei Bestwertungen durchsetzten. Diese beiden Paare zogen die Zuschauer dermaßen in ihren Bann, dass man darüber fast nicht mitbekam, dass auch auf den weiteren Plätzen hervorragendes Tanzen geboten wurde.

Senioren I A-Standard: Zwar waren nur vier Paare am Start, aber dafür bekamen die Zuschauer von ihnen vier extrem unterschiedliche Stilrichtungen des Standardtanzens geboten. Das machte diese Klasse sehr interessant und sehenswert. Mit der klarsten Darbietung gewannen Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme aus Jena vor den sehr dynamisch auftretenden Bernd und Angela Stühler aus Bad Tölz.

Hauptgruppe A-Standard: Die A-Klasse demonstrierte eindrucksvoll, dass Tanzen am schönsten aussieht, wenn man es wirklich zur Musik macht. Die Paare nutzen ihre reichlich vorhandenen technischen Fähigkeiten aus und zeigten Standardtänze auf hohem Niveau. Den ersten Platz sicherten sich Christoph Konetschny/Anna Gerich aus München, die mit großer Ruhe und Gelassenheit ihre Bahnen zogen. Dahinter kamen Philipp Surm und Melanie Wallisch auf den zweiten Platz, die mit ausgefallenen Choreographien zu gefallen wussten.

Senioren I A-Latein: Hier stellten sich vier Paare dem Vergleich. Nach furiosen Start mussten sich Konstantin Agouros/Sylvia Henrich (TSC Savoy München) doch noch den Seriensiegern Wolfgang Scholz und Ute Hübner aus Regensburg geschlagen geben.

Hauptgruppe A-Latein: Den Abschluss des Tages bildeten die fünf Paare

der A-Latein. Wie in der A Standard war auch in Latein Tanzen auf hohem Leistungsniveau zu sehen. Sehr rhythmisch und mit schönen Bewegungen schafften Andreas Geltinger/Yasmin Gärtner (GSC München) den Sieg. In einer ganz knappen Entscheidung setzten sich Benjamin Schuler/Ana Koenigs aus Augsburg mit dynamischem Tanzen gegen Dominik Gleisl/Svenja Schmidt aus Nürnberg durch.

Nach Abschluss jeder einzelnen Klasse vergab Sportdirektor Leistungssport, Udo Wendig, die Preise des Bayernpokals. Zusammen mit Urkunden und Pokalen erhielten die Paare die begehrten Einladungen zu Exklusiv-Workshops des LTV Bayern.

Alexander Raith

Die Preise des Bayernpokals gingen an:

SENIOREN I D-STANDARD

1. Thomas und Christine Langner, TSC dancepoint; Königsbrunn
3. Alois und Alexandra Metzger, TC Rot-Gold Würzburg
4. Wolfgang und Michaela Schelter, 1. TC Rot-Gold Bayreuth

HAUPTGRUPPE D-STANDARD

1. Günter Ellrott/Franziska Görlitz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Julian Groß/Lousia Wasmeier, TSC Savoy München
3. Friedemann Barthel/Ev Martin, TSV Grün-Gold Erfurt
4. Dietmar Fütterer/Sarah Matthias, TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd

SENIOREN I D-LATEIN

1. Thomas und Christine Langer, TSC dancepoint Königsbrunn
2. István Kozma/Liljana Wagner, TSC Phoenix Frankfurt
3. Andreas Kunzmann/Birgit Wilke, TTC Erlangen

HAUPTGRUPPE D-LATEIN

1. Christian Grimm/Simone Strudthoff, Gelb-Schwarz-Casino München
- 2./3. Dominic Papadopoulos/Nadine Raum, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

SENIOREN I C-STANDARD

1. Axel Stößer/Dr. Christiane Kirndörfer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Wolfgang und Michaela Schelter, 1. TC Rot-Gold Bayreuth

HAUPTGRUPPE C-STANDARD

1. David Mieth/Theresa Zauner, TSC Rondo im TSV Haar

2. Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

3. Julian Groß/Lousia Wasmeier, TSC Savoy München

SENIOREN I C-LATEIN

1. Holger und Birgit Staub, TSA d SpVg Ahorn
2. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim
3. Harald und Silvia Pichler, TSK Feldkirch

HAUPTGRUPPE C-LATEIN

1. Michael Hosch/Swetlana Frank, TTC Erlangen
- 3./4. Christian Grimm/Simone Strudthoff, GSC München

SENIOREN I B-STANDARD

1. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
2. Karsten und Monika Weibrecht, TSA i. SB DJK Rosenheim
3. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe B-Standard

1. Jonas Berberich/Karin Schuster, TC Rot-Gold Würzburg
2. Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. David Mieth/Teresa Zauner, TSC Rondo im TSV Haar

SENIOREN I B-LATEIN

1. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
2. André Bielert/Susanne Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

HAUPTGRUPPE B-LATEIN

1. Andreas Wenzler/Verena Lieb, TTC München
2. David Matthis/Elena von Hanstein, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

- 3./4. Boris Bube/Lisa Schenk, TSC Metropol München

- 3./4. Alexander Weiß/Sandra Schüssler, TSG Bavaria

SENIOREN I A-STANDARD

1. Helmut Mair/Brigitte Meuer, TSC Savoy München
2. Bernd und Angela Stühler, TSC Tölzer Land
3. Dr. Aria Baniahmad/Dr. Yvonne Böhme, TC Kristall Jena

HAUPTGRUPPE A-STANDARD

1. Christoph Konetschny/Anna Gerich, TSC Savoy München
2. Philipp Surm/Melanie Wallisch, TTC Erlangen
3. Heiko Dinfelder/Valeria Svirskaya, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

SENIOREN I A-LATEIN

1. Wolfgang Scholz/Ute Hübner, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Korush Namdari/Lucia Gehl, TSC Savoy München
3. Konstantin Agouros/Sylvia Henrich, TSC Savoy München

HAUPTGRUPPE A-LATEIN

1. Andreas Geltinger/Jasmin Gärtner, GSC München
3. Benjamin Schuler/Ana Koenigs, TSG Bavaria

VEREINSWERTUNG

1. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. TSC Savoy München
3. GSC München

Die Hauptgruppe B-Latein.
Foto: Raith



Fleckerl unter dem Adventskranz

Adventsturniere um den Rödermark-Pokal

Wegen winterlicher Straßenverhältnisse sagten einige Paare kurzfristig ab. Dennoch kam es in allen drei Turnieren zu spannenden Entscheidungen. Das Clubhaus war festlich geschmückt. Die Paare tanzten unter einem riesigen Adventskranz, was sie im Wiener Walzer dazu animierte, direkt darunter ihr „Fleckerl“ zu tanzen.

Senioren II A-Standard

Erst Anfang November hatten sich die Senioren II A-Paare zu ihrer Landesmeisterschaft in Lorsch getroffen. Nur wenige Wochen danach trafen erneut einige Paare in Rödermark aufeinander. Andreas und Stephanie Kraus waren bei der Meisterschaft überraschend in der Vorrunde ausgeschieden und warteten nun gespannt auf die Entscheidung der vier hessischen Wertungsrichter und einer Wertungsrichterin aus Nordrhein-Westfalen. Als sie zur End-



Im letzten Tanz sicherten sich Birger Holtermann/Jianping Wu den Sieg bei den Senioren II A.

runde aufgerufen wurden fiel ihnen förmlich ein Stein vom Herzen. Erleichtert tanzten sie im Langsamen Walzer auf und freuten sich unbändig, als sie bemerkten, dass sie sogar auf den zweiten Platz eingestuft wurden. Im folgenden Tanz erhielten sie sogar drei Bestnoten und lieferten sich mit Birger Holtermann/Jianping Wu einen spannenden Zweikampf, der erst im Quickstep knapp zu Gunsten des Paares aus Dreieich entschieden. Den RödermarkPokal nahmen sie aus den Händen des Sportkreisvorsitzenden Peter entgegen. Franz Lang/Monika Kleinschmitt belegten eindeutig den dritten Platz vor der neuen Paarkonstellation Joachim Baatsch/Astrid Winter.

1. *Birger Holtermann/Jianping Wu, Grün-Gold TSC Dreieich (7)*
2. *Andreas und Stephanie Kraus, TanzSport-Club Rödermark (8)*
3. *Franz Lang/Monika Kleinschmitt, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (16)*
4. *Joachim Baatsch/Astrid Winter, TSC Maingold-Casino Offenbach (19)*
5. *Klaus und Silvia Nissl, TSC Rödermark (26)*
6. *Guy Wiesen/Barbara Susanne Wiesen-Pankratz, TSC Trevisis Trier (29)*

Senioren III S-Standard

Das Starterfeld der Senioren III-S Klasse litt am stärksten unter den Absagen. Acht Paare standen kurz vor Turnierbeginn noch auf der Startliste. Doch nur die Hälfte davon



Die Senioren II S-Weltmeister des TSC Rödermark, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, übernahmen eine für sie ungewohnte Aufgabe: Siegerehrung „aktiv“ – hier bei den Senioren III.

kam tatsächlich in Rödermark an. Den zweiten Pokal sicherten sich die Hessischen Meister der Senioren III S-Klasse Peter und Regina Fischer verdient mit allen Bestnoten. Die zahlreichen Zuschauer waren begeistert von der Musikalität dieses Paares und sparten nicht mit Beifall. Knapper fiel die Entscheidung um Platz zwei und drei aus. Am Ende machten Samuele und Brunhild di Lucente einen Doppelsieg für Wiesbaden perfekt. Die Gäste aus Nordrhein-Westfalen Horst Balouschek/Hannelore Moog freuten sich dennoch über den dritten Platz. Einen nicht ganz so weiten Weg haben Wolfgang Weiser/Karin Hannighofer. Sie reisen jedes Jahr mit einer treuen Fangruppe nach Rödermark. Für das Paar endete das Turnier allerdings vorzeitig, weil Wolfgang Weiser wegen Verletzung aufgeben musste.

1. *Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden (5)*
2. *Samuele und Brunhild di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (11)*
3. *Horst Balouschek/Hannelore Moog, TSC Rot-Silber Ruppichteroth (14)*
4. *Wolfgang Weiser/Karin Hannighofer, TSA Blau-Silber der TGS 1897 Hausen (20)*

Senioren IV S-Standard

Bei den Senioren IV S bewarben sich elf Paare um den Sieg, darunter drei Paare des Gastgebers, von denen wiederum zwei das Finale erreichten. Der Sieg ging wie im Vorjahr an Alfred und Dagmar Schulz. Den zweiten Platz sicherten sich im letzten Tanz

Gerhard und Borghild Delvendahl vor Klaus Bresink/Angelika Holler. Bürgermeister Roland Kern überreichte den Pokal der Stadt Rödermark selbst.

1. *Alfred und Dagmar Schulz, TZ Ludwigshafen (5)*
2. *Gerhard und Borghild Delvendahl, Markgräfler TSC Müllheim (12)*
3. *Klaus Bresink/Angelika Holler, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied (13)*
4. *Anton und Birgit Grassmuck, TSA d. SG Dietzenbach (20)*
5. *Erich und Eveline Müller, TSC Rödermark (25)*
6. *Henning und Angelika Froede, TSC Rödermark (30)*

Cornelia Straub



Bürgermeister Roland Kern überreichte den von der Stadt Rödermark gestifteten Pokal und hatte sichtlich seine Freude daran. Alle Fotos: Schlögl

Lehrerfortbildung

Große Beteiligung und begeisterte Lehrkräfte

Vom 27. bis 29. November bot der HTV seine jährliche Lehrerfortbildung in Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) in der Landessportschule in Frankfurt an. Die Leitung lag in den Händen von Ulrike Hesemann-Burger und dem Schulsportbeauftragten Dr. Hans-Jürgen Burger. Als weitere Referenten fungierten Michael Fischer und Beate Werner (Salsa), Kai Dombrowski (Moderne Tänze in verschiedenen Styles) und Monika Feht (Zumba), die mit zahlreichen neuen Bewegungsformen die Teilnehmer begeisterten.

30 Lehrerinnen und Lehrer aus dem gesamten hessischen Raum nahmen an der Fortbildung teil. Die Stimmung und das Engagement waren hervorragend und die intensive Mitarbeit aller Beteiligten von morgens bis in die späten Abendstunden hinein wird sicherlich Früchte in der täglichen Unterrichtspraxis tragen, damit das Tanzen in der Schule weiter verbreitet werden kann. Der Präsident des HTV, Karl-Peter Befort, begrüßte alle Lehrgangsteilnehmer und dankte ihnen für ihren Einsatz zur Förderung des Tanzsports in den Schulen.

Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur Choreografie. Die Standard- und Lateinamerikani-

schen Tänze Cha Cha Cha, Jive, Langsamer Walzer und Tango mit dem Ziel der Hinführung zum DTSA und zum Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ (Landesentscheid Tanz) sowie zur Verwendung als Unterrichtsinhalte im Sportunterricht und in Arbeitsgemeinschaften stellten weitere Schwerpunkte des Lehrgangs dar.

Dr. Hans-Jürgen Burger



Teilnehmer und Referenten der Lehrerfortbildung. Foto: privat

Hessen feiert

Tanzsportverband besteht seit 50 Jahren

Viel Lob und Anerkennung erntete der Hessische Tanzsportverband bei seiner Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen. Grußworte und Reden wechselten sich mit einem umfangreichen Showprogramm aus allen Bereichen des Tanzsports ab, so dass die Gäste jederzeit gut unterhalten wurden.

Fast 300 Vereinsvertreter und Ehrengäste folgten am 29. Dezember 2012 der Einladung des Präsidiums des Hessischen Tanzsportverbandes. Für 11 Uhr hatte man in den festlich geschmückten Saal eingeladen, um der Gründung des Verbandes vor 50 Jahren zu gedenken. HTV-Präsident Karl-Peter Befort begrüßte zahlreiche Ehrengäste, Vereinsvertreter und Tanzsportler und blickte in seinem Beitrag zurück auf die Anfänge des Tanzsports. DOSB-Vizepräsidentin Dr. Christa Thiel würdigte den Hessischen Tanzsportverband (HTV) als einen sehr aktiven und mitbestimmenden Verband. Sie selbst hatte den Gründer des HTV, Otto Teipel, zu Beginn ihrer Funktionärskarriere als Mentor schätzen gelernt. Sie betonte die herausragenden Verdienste von Karl-Peter Befort, der nicht nur seit 25 Jahren als Präsident den Verband leitet,

sondern davor bereits zehn Jahre als Kassenswart tätig war. Ebenso würdigte sie Prof. Dr. Willy Hilgenberg, der seit 25 Jahren eine beeindruckende Anzahl von sportlichen Erfolgen im Verband mit begleitet hat. Sie vergaß auch nicht die Arbeit der Wertungsrichter und begrüßte Erich Wersé, der als einziges Gründungsmitglied anwesend war und viele Jahre als Wertungsrichter dem Tanzsport zur Verfügung stand. Die Großveranstaltung Hessen tanzt bezeichnete Christa Thiel als große Promotion für den Tanzsport über viele Jahrzehnte hinweg und empfahl, die Veranstaltung wegen ihrer inzwischen internationalen Bedeutung umzubenennen.

DTV-Präsident Franz Allert überbrachte die Glückwünsche des Deutschen Tanzsportverbandes. Er stellte fest, dass der DTV im selben Jahr „100 Jahre Tanzsport in



Julia Gipper/Michael Mutz (Garde- und Schautanz).

Deutschland“ gefeiert hat und bemerkte, dass der Tanzsport in Hessen weit über 50 Jahre Tradition hat, wie einige schon wesentlich ältere Vereine bewiesen. „Zusammen sind Vereine stärker“, stellte er fest. Er ist der festen Überzeugung, dass sich erfolgreiche Verbände nicht ausschließlich über sportliche Erfolge definieren, sondern über ihre Mitglieder, die sich im Wesentlichen im Breitensport engagieren. „Hessen tanzt ist erfolgreich, weil es eine Mannschaft gibt, die die Veranstaltung organisiert“, lobte er diese weit über Deutschland bekannte Großveranstaltung. „Schule und Verein“ ist seit Jahrzehnten ein Vorbild für andere Landesverbände und Jazz- und Modern Dance hat von Hessen aus seinen Siegeszug aus ganz Deutschland angetreten, welche in der perfekten Ausrichtung der Weltmeisterschaft im Oktober 2012 gipfelte. Er bezeichnete Prof. Hilgenberg als „Institution“ und lobte das Engagement von Cornelia Straub, die sich als Beauftragte für Frauen im Sport unermüdlich dafür einsetzt, dass Frauen in Führungspositionen keine Seltenheit mehr im Tanzsport sind.



DTV-Präsident Franz Allert bei seiner Rede.



Wolfgang Thiel zeichnete Landes-sportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg (links) mit der Goldenen Ehrennadel des HTV aus. Alle Fotos: Straub



LSBH-Präsident Dr. Rolf Müller bedankt sich bei HTV-Präsident Karl-Peter Befort für sein unermüdliches Wirken für den Tanzsport.



*Das Rollstuhltanzpaar Jean-Marc Clement/
Andrea Naumann. Alle Fotos: Straub*



*Außerirdisch: Volker Schmidt/Ellen Jonas kombinierten
ihre Standardshow mit Breakdance-Elementen.*

Seinen Präsidiumskollegen Karl-Peter Befort schätzte er als Schatzmeister sehr. Franz Allert charakterisierte den Tanzsport als eine Sportart, die man vom Kindergarten bis ins hohe Alter betreiben kann. Er appellierte an die vielen Vereinsvertreter: „Wir können es alle noch weiter voranbringen!“ Sein Fazit lautete: Es gibt eine erfolgreiche Vergangenheit und es wird eine gute Zu-

kunft für den Tanzsport geben – auch in Hessen.

Präsident Dr. Rolf Müller überbrachte die Glückwünsche des Landessportbundes Hessen. Er bezeichnete den Tanzsport als eine schöne Sportart, wenn man ihm verbunden ist. Tanzen war zu allen Zeiten ein ursprüngliches Verlangen des Menschen, lautete sein Statement. Er lobte die gelun-

gene Jubiläumsveranstaltung und dankte besonders Karl-Peter Befort für seinen Blick über den Zaun hinaus.

Die Reden wechselten sich mit Tanzvorführungen ab, so dass ein bunter Strauß rund um den Tanzsport die zahlreichen Gäste begeisterte. Durch das Programm führte HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel.

>>



Heinz-Josef und Aurelia Bickers.



Michael und Beate Lindner.



Dieser hatte für Karl-Peter Befort und Landessportwart Prof. Dr. Willy Hilgenberg noch eine besondere Überraschung parat. In einer geheimen Sitzung hatten die übrigen Präsidiumsmitglieder beschlossen, den beiden hochverdienten Funktionären für ihren unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz die Ehrenmedaille in Gold zu verleihen. Gut 200 Vereinsvertreter würdigten ihr jahrzehntelanges Wirken zum Wohle des Tanzsports mit lang anhaltendem Beifall. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden die zahlreichen erfolgreichen Sportler geehrt. Sie erhielten wieder ein kleines Präsent und einen Trainingskostenzuschuss.

Die zirka dreistündige Feier wurde durch eine Vielzahl von Showauftritten sehr unterhaltsam gestaltet. Garde- und Showtanz, Formationstanzsport, Rock'n' Roll und Boogie Woogie, Breakdance, Rollstuhltanz, Standard- und Lateintänze unterhielten die Gäste bestens.

Cornelia Straub

Sportlerehrung

Zur Sportlerehrung wurden die Paare und Formationen geehrt, die sich bis in die Endrunde einer Deutschen Meisterschaft, eines Deutschland-Pokals oder eines Deutschland-Cups getanzt hatten. Dadurch waren einige von ihnen auch für eine Weltmeisterschaft qualifiziert und dort sehr erfolgreich.

Junioren I B: Maurice Rahaus/Louisa Neuhofer, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (4. DM Standard)

Junioren II B: Mikael Tatarin/Julia-Viktoria Puchinin, TZ Heusenstamm (2. DM Latein, 1. DM Standard); Alexander Weber/Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (6. DM Standard, 3. DM Kombi)

Jugend A: Guiseppe Piu Scerra/Liana Mkrchjan, TZ Heusenstamm (5. DM Latein); Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel (1. DM, 14. EM, 5. WM Standard)

Hauptgruppe A Standard: Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (3. DC)

Hauptgruppe. A-Latein: Guiseppe Piu Scerra/Liana Mkrchjan, TZ Heusenstamm (1. DC); Fabian Löw/Valentina Gabriele, TZ Heusenstamm (3. DC)

Links die Standardformation Rot-Weiss-Klub Kassel mit ihrer Michael-Jackson-Choreographie aus der ersten Bundesliga. Rechts: Jörg und Gisela Burgemeister (Boogie-Woogie).
Fotos: Straub

Hauptgruppe S-Standard: Alex Ionel/Cordula-Patricia Beckhoff, Rot-Weiss-Klub Kassel (7. DM)

Hauptgruppe II S Standard: Sascha Wakup/Ann-Katrin Bechtold, TSC Rödermark (4. DP 2011, 3. DP 2012)

Hauptgruppe II S Latein: Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (5. DP)

Senioren I S-Latein: Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch (6. DM)

Senioren I S-Standard: Thorsten Zirm/Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (4. DM)

Senioren II S-Latein: Ulrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen (2. DP, 8. WM)

Senioren II S Standard: Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (1. DM, 3. WM); Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark (2. DM, 1. WM)

Rock'n'Roll A-Klasse: Chiara und Christopher Pütz, TS 1873 Wehen (5. DM); Christina Birschhoff-Moos/Lukas Moos, Giebener TC 74 (6. DM)

Boogie-Woogie: Jörg und Gisela Burgemeister, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (7. WM)

Jazz und Modern Dance: Piccola, TG Bobstadt (2. DM, 4. WM); TV GroBostheim „Closch“, Jazz Formationen Kinder (5. WM)

Für ihren geteilten 6. Platz im Semifinale bei der DM der Hauptgruppe in Frankfurt wurden ebenfalls geehrt: 1. JTC im TV GroBostheim „New Dance Company“ und TSA d. SV Hammelbach „Joy“

MITWIRKENDE IM SHOWPROGRAMM

Garde- und Schautanz: TSC Schwarz-Gold Frankfurt, Elaine Baechle, Julia Gipper/Michael Mutz, Crazy Diamonds Showformation,

Rock'n'Roll und Boggie-Woogie: Jörg und Gisela Burgemeister, Elisabeth Hirsche/Rene Kleinstück

Rollstuhltanz: Jean-Marc Clement/Andrea Neumann

Latein/Standard: Rot-Weiss-Klub Kassel (Formation, 1. Bundesliga Standard), Evgeny Vinokurov/Christina Luft, Michael und Beate Lindner, Heinz-Josef und Aurelia Bickers, Volker Schmidt/Ellen Jonas



Als Überraschungspaar präsentierten Niko Riedl und Dr. Hans-Jürgen Burger leicht verkleidet einen Wiener Walzer

Ganz international in Hünfeld

Herbstball mit Turnier um den Wella-Pokal

Eine rauschende Ballnacht und ein Turnier der Hauptgruppe A-Latein mit internationalen Paaren erlebten die Gäste in der ausverkauften Stadthalle in Hünfeld. Zum 24. Mal hatten die Tanz-Freunde Fulda und die Stadt Hünfeld zu diesem gesellschaftlichen Höhepunkt eingeladen.

Nach der ersten Publikumsrunde eröffnete der Vorsitzende der Tanz-Freunde Fulda, Utz Krebel, den Ball. Er dankte dem Schirmherrn des Abends, Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel, und dem Hauptsponsor P&G Manufacturing GmbH sowie allen Helfern für deren umfassende Unterstützung. Anschließend wurde Utz Krebel eine besondere Ehrung zuteil. Der Bürgermeister überreichte ihm den Landesehrenbrief des Hessischen Ministerpräsidenten Volker Bouffier für mehr als zwölf Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender der Tanz-Freunde Fulda und dankte ihm für die hervorragende Arbeit.

Das Turnier begann mit einer mitreißenden Vorrunde, in der temperamentvolle Tanzpaare in glitzernder Kleidung die Zuschauer begeisterten. Eine Besonderheit war die Teilnahme von Jose Antonio Romero/Veronica Padron aus Ecuador, die mit einer Sondergenehmigung des DTV starteten. Für das Publikum bot sich so die seltene Gelegenheit, internationale und südamerikanische Interpretationen lateinamerikanischer Tänze im direkten Vergleich zu erleben.

Während das Publikum ganz nach Gusto tanzen durfte, waren die Turnierteilnehmer

den strengen Regeln unterworfen. Anton David, Rolf Pfaff, Sigrid David, Alice Shobeiri und Ralf Burk beobachteten die Paare und vergaben ihre Wertungen. In der Endrunde zeigten die Paare eindrucksvoll, dass immer noch eine Leistungssteigerung möglich ist. Am Ende nahm das ausdrucksstarke Tanzpaar Giuseppe Pio Scerra/Liana Mkrthjan (TZ Heusenstamm) den Wella-Pokal aus den Händen von Rolf Werner, Personalvorstand von P & G Hünfeld, entgegen. Der zweite Platz ging an Peter Rupp/Anna Terentyeva (TSC Schwarz-Gold Göttingen), den dritten Treppchenplatz ertanzten sich Alexander Wilhelm/Laura Beichel (TSV Diamant Limburg), knapp vor Romeo/Padron aus Ecuador.

Danach hieß es Showtime: Oliver Steinhoff, ein echter „Hünfelder Jung“, ließ den King of Rock'n'Roll wieder auferstehen. In einer mitreißenden Show, die die Frauenherzen höher schlagen ließ, stellte er beeindruckend unter Beweis, dass er zu Recht mehrfacher Europameister der Elvis-Imitatoren ist. Auch die Zuschauer ließen sich mitreißen von den rockigen Liedern. Wie magisch angezogen strömten sie der Tanzfläche entgegen. Abgerundet wurde der außergewöhnliche

Abend von den Gewinnern des Wella-Pokals 2011, Dirk und Annette Andrá (Senioren II S) von den Tanz-Freunden Fulda. Sie zeigten, wie Standardtänze in Vollendung aussehen kann.

In ihren eleganten Abendroben verliehen die Gäste diesem Abend den passenden Glanz und standen den Turnierpaaren in ihrer Tanzbegeisterung in nichts nach. In der Saalmitte herrschte oft eine beängstigende Enge, was jedoch niemanden davon abhielt, zu den Klängen des hervorragenden Orchesters Michael Holz bis in die frühen Morgenstunden zu tanzen.

Andrea Burggraf

Der Vorsitzende des Vereins, Utz Krebel, wurde mit dem Landesehrenbrief durch Bürgermeister Dr. Eberhard Fennel ausgezeichnet. Foto: Burggraf



Zwei Wiesbadener Paare in Malta ganz vorne

Alle zwei Jahre werden die Malta Open ausgetragen. Das fortschrittliche und einmalige in der Tanzsportszene dürfte sein, dass an zwei Tagen sowohl die Malta Open Wheelchair Dance Sport Championships als auch die Amateur Open Ballroom und Latin Amerikan Championships ausgetragen werden. Die Teilnehmer kamen aus Ukraine, Belgien, Polen, Russland, Niederlande, Deutschland, England, Brasilien, Slowenien, der Slowakia und Malta. Eine Welturaufführung war der Teamkampf über zehn Tänze mit 57 Paaren, bei dem Rollstuhlpaare (Duos und Kombipaare) und Fußgänger sich gleichzeitig im selben Tanz

auf dem Parkett bewegten und gegeneinander antraten. Die Paare wurden in sechs Teams eingeteilt und nach dem aus Deutschland übernommenen Bewertungssystem für Breitensportwettbewerbe bewertet. Den Zuschauern bot sich ein faszinierendes Szenario – die Fußgänger fanden mühelos zwischen den Rollis ihren Weg und die Rollis bewiesen, wie geschickt sie sich in ihren fahrbaren Untersätzen anpassen und übers Parkett rollten. Die Tanzrichtung war für alle gleich.

Auch vom TC Blau-Orange Wiesbaden waren Fans und zwei Paare der Einladung gefolgt. Gabi und Thomas Albers starteten

in der Senioren +50 Standardsektion und Britta und Ralf Ratzke, seit Beginn in der Rolliabteilung aktiv, bestritten ihr erstes Turnier überhaupt. In der Anfänger Kombi Klasse 1 belegten die beiden den zweiten Platz. Noch etwas erfolgreicher verlief das Turnier für Gabi und Thomas Albers, sie verwiesen die Dauersieger, seit einigen Jahren, aus Belgien auf den zweiten Platz und gewannen souverän. Ein weiteres Rollipaar, Jürgen Lühmann/Gabriele Wittenberg-Schmidt (RSC Frankfurt) startete in der Kategorie Class 1 Kombi Standard und belegte den vierten Platz.

Klaus Meyer

Ehrungen in Weisenheim



Holger Liebsch bei
seinem Grußwort.
Foto: Kramer

Beim Sektempfang anlässlich des 25jährigen Bestehens des TSC Weiß-Gold Weisenheim am Berg im Golfgarten-Restaurant Dackenheim konnte der seit Frühjahr amtierende Vorsitzende Rainer Gackstatter viele Ehrengäste, Mitglieder und Freunde begrüßen. Vom TRP überbrachte Präsident Holger Liebsch herzliche Glückwünsche. Auch der Weisenheimer Ortsbürgermeister Georg Blaul zeigte sich in seinem Grußwort hochofreut über die positive Entwicklung und der Sportbund Pfalz ehrte den Verein für das erfolgreiche erste Viertel-Vereins-Jahrhundert. Bei dem attraktiven Sportprogramm, den anspruchsvollen aber dennoch geselligen Trainingseinheiten und Workshops, die den vielen Mitgliedern geboten werden, zeigten sich alle Festredner äußerst zuversichtlich für die zukünftige Entwicklung des Clubs.

Dr. Helmut Muhm, der seit 2000 die Vereinsgeschichte sehr umsichtig leitete und nach zwölf Jahren am 8. Februar 2012 den Vorsitz an Rainer Gackstatter übergab, wurde für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit mit der Bronzenen Ehrennadel des TRP geehrt. Dr. Muhm hat sich besonders dadurch ausgezeichnet, dass er enge Kon-

takte zu allen Mitgliedern, Trainern, Sponsoren und Behörden pflegte. Neben seiner hervorragenden Präsidialarbeit ist Dr. Muhm auch dafür bekannt, dass er seine Reden oft mit lustigen Zitaten würzte und in Reimform vortrug.

Emil Kleindienst begleitete von 1993 bis 2012 das Amt des „Gesellschaftswarts“. Er war in den 19 Jahren seiner Mitarbeit im Vorstand u.a. für die Durchführung des

jährlich stattfindenden Tanzsportseminars in Oberhof verantwortlich, plante und gestaltete federführend Feierlichkeiten wie Sommerfeste, Wanderungen, Jahresabschlussfeiern usw. Der „Hoffotograf“ Emil Kleindienst begeisterte oft die Tanzsportpaare mit PP-Präsentationen seiner Aufnahmen. Für sein langjähriges Engagement wurde er mit der TRP-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. LR

Holger Liebsch
ehrt Dr. Helmut
Muhm
(links) mit der
Bronzenen und
Emil Klein-
dienst (rechts)
mit der Silber-
nen Ehrenna-
del des TRP.
Foto: Kramer



Adventspokale in Zweibrücken

Als Austragungsort für sechs Turniere in Standard und Latein diente die Sporthalle der Canada-Schule in Zweibrücken am Samstag vor dem dritten Advent.

Senioren I D-Standard: 1. Christian Houben/Gudrun Müller (Saar 05 Saarbrücken), 2. Alexander Schillinger/Michaela Schevtschik (Astoria Karlsruhe), 3. Sebastian/Anja Kolzenburger (Schwarz-Gold Neustadt-Mußbach).

Senioren I C-Standard: 1. Felix und Kristina Bühler (Grün-Gold Speyer), 2. Christian Houben/Gudrun Müller. 3. Jörg und Kirsten Möglich (TC Royal Zweibrücken).

In der Ausrechnungspause zeigte die Kindertanzgruppe des TC Royal Zweibrücken unter der Leitung von Susanne Wolf ihr Können. Nicht nur die Paare und Wer-

tungsrichter, sondern auch das Publikum fühlten sich in der festlich geschmückten Halle und aufgrund der hervorragenden Organisation sichtlich wohl.

Hauptgruppe D-Latein: 1. Marco Tummeley/Julia Gabriel (Rot-Weiß Kaiserslautern), 2. Bernd Wiloth/Stefanie Gogulla (Rot-Weiß Viernheim). 3. Rainer Hummeler/Christina Siegle (TC Royal Zweibrücken).

Hauptgruppe C-Latein: 1. Jochen Clomann/Carina Schlag (Grün-Gold-Club Heidelberg), 2. Alexander Schunck/Cheyenne Zaucker (TC Royal Zweibrücken), 3. Christian Franck/Sandran Keth (Rot-Weiß Kaiserslautern).

Viele Mitglieder des Tanzclubs waren im Einsatz und unterstützten die Vorstand-

schaft bei der Durchführung des Turniertages. Hilfe kam auch „von auswärts“: Dierk und Waltraud Johann (Rot-Weiß Kaiserslautern) standen als Turnierleiter bzw. Beisitzerin zur Seite.

Hauptgruppe II D-Standard: 1. Christian Houben/Gudrun Müller (Saar 05 Saarbrücken), 2. Ludger/Brigitte Martin (Rot-Weiß-Casino Mainz), 3. Alex Schillinger/Michaela Schevtschik (Astoria Karlsruhe).

Hauptgruppe II C-Standard: 1. Benjamin Savor/Petra Schupp (Schwarz-Silber Frankfurt), 2. Markus und Vanessa Auer (Grün-Gold Speyer), 3. Christian Houben/Gudrun Müller (Saar 05 Saarbrücken, mit-tanzendes Siegerpaar der D-Klasse).

Dirk Henrich

Prinzessinnen, wohin man schaut

Mit Standard und Latein bei den Karnevalisten



Jürgen Lesmeister, Präsident der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine, mit Bernd Andres (TRP-Vize), Kirill Ganopolsky und Kim Pätzug. Fotos: Holzhauser

Alljährlich stellt die Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalvereine beim „Ball der Prinzessinnen“ in der Salierhalle Bad Dürkheim „ihre“ neuen Prinzessinnen zur Saisoneroöffnung vor, die die angeschlossenen Vereine bei allen Sitzungen, Bällen, öffentlichen Empfängen usw. immer wieder hervorragend repräsentieren.

65 Regentinnen aus Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz stellte der Präsident der Vereinigung, Jürgen Lesmeister, in einem großen Defilee den ca. 800 Ballgäs-

ten, darunter viele Ehrengäste, vor. Volker Wagner, der Präsident des Bundes Deutscher Karneval, konnte in seiner flammenden Begrüßung stolz darauf verweisen, dass ein Ball mit solcher Tollitätendichte einmalig in Deutschland ist.

Pressereferent Rainer Holzhauser berichtet u.a. auf der Vereinigungs-Homepage: „Ein absolutes tänzeri-

sches Highlight präsentierte die Vereinigung unter tosendem Beifall mit den Tanzpaaren Nikita und Elisabeth Yatsun und Kirill Ganopolsky und Kim Pätzug vom TSC Saltatio Neustadt. Fantastische Standard- und Lateintänze der absoluten Spitzenklasse vom langsamen Walzer über den Quickstep bis zum Jive.

Besonders herzlich das Kindertanzpaar, die Geschwister Yatsun, das ebenso wie das Erwachsenentanzpaar Kirill Ganopolsky/ Kim Pätzug in jungen Jahren bereits zu

deutschen Meisterehren gekommen ist und im Begriff ist, in die Spitze der europäische Tanzelite vorzustoßen. Wenn da mal kein Weltmeister dabei ist!

Marietta Heid-Gensheimer, die Ideengeberin und Initiatorin für diesen fantastischen Showblock, war sichtlich stolz über ihre gelungene Wahl, als sie beiden Paaren zu ihrem grandiosen Auftritt gratulierte.

Ein besonderer Dank und einen Verbandsjahresorden für die Tänzer und Bernd Andres, den Vizepräsidenten des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz, der die Paare und deren Tänze mit der nötigen Hintergrundinformation unterlegte.“

LR

Nikita und Elisabeth Yatsun vor karnevalistischer Kulisse.



Großer Andrang in Gerolsheim

Zum 14. Mal gaben sich Gaby Müller und die Mitglieder der Tanzsportgruppe des TuS Gerolsheim viel Mühe, um das Bürgerhaus am 1. Advent weihnachtlich zu schmücken. Festlich dekoriert präsentierte sich der Saal den 38 BSW-Paaren. Das Kuchenbuffet und preisgünstige Verpflegung, dazu ambitionierte Paare, die aus zehn Tänzen ihre Favoriten auswählen konnten, schließlich viele Zuschauer – das alles zusammen macht das Besondere der Veranstaltung aus und lockt so viele nicht nur aus der näheren Umgebung an. Auch Kaiserslauterer, Ramsteiner, Weisenheimer und eigene Paare der Gerolsheimer TG zeigen

Heidi Geiberger, Dieter Erber und Roland Schluschaß ihr Können. Die Wertungsrichter haben keine leichte Aufgabe, das Basis Können, Haltung, Technik, rhythmisches und taktischeres Tanzen zur vorgegebenen Musik höher zu bewerten als aneinander gereichte Figuren, die zum Teil aus dem Turniersektor abgeschaut, aber leider manchmal nicht beherrscht werden.

Ein hohes Niveau in beiden Sektionen präsentieren die Akteure, denen zu Gute kommt, dass die Verantwortlichen um den Moderator Manfred Geiberger kleine Startfelder mit drei bis vier Paaren zusammen gestellt haben. Das jüngste Teilnehmerpaar

Jessica Willams/Max Bechtold vom Ramsteiner TSV fühlten sich hier bei seinem allerersten Start "pudelwohl", wurden herzlich aufgenommen und nach anfänglicher Nervosität beim Langsamen Walzer und im Tango dank der Aufmunterung durch Beifall immer sicherer. In Cha Cha, Samba und Jive zeigten die beiden, dass sie die musikalische Interpretation der Taktbetonung in Tanzschritte gut umzusetzen verstehen.

Gaby Müller lud nach der Urkunden-austeilung wieder zu einem Glas Sekt ein und sogar Nikolausgeschenke wurden verteilt. Da ist doch sicher, dass sich alle am 1. Advent wieder in Gerolsheim treffen! LR

Volles Programm in Mainz

Turnier- und Balltag im Mainzer Schloss

Zum 41. Mal richtete der TC Rot-Weiss Casino Mainz den Traditionsball „Mainz grüßt Lateinamerika“ im Kurfürstlichen Schloss aus. Bereits am Nachmittag bot sich den erstaunlich vielen Besuchern ein attraktives Show- und Turnierprogramm. Unter den zehn Paaren der Hauptgruppe B-Standard wollten sich drei Mainzer Clubpaare bewähren. Schließlich führte die Kreuzvergabe zu einer Endrunde mit sieben Paaren. Bedenkt man, wie riesig der Saal bei Fernsehübertragungen wirkt, sieht man die Tanzfläche beim Standardturnier mit sieben Teams gut gefüllt. Die erste offene Wertung zeigten die fünf Unparteiischen für das Mainzer Paar Alexander Bauer/Natallia Kotava mit 3-2-1-2-1 und sorgten so für Spannung, wie die ebenfalls favorisierten Paul und Ricarda Haffki (BGC Darmstadt) bewertet würden. Aufatmen bei den Lokalmatadoren: Das hessische Paar erhielt eine Drei mehr. Das machte sicherer und so gewannen Alexander und Natallia den Tango mit drei Einsen plus zwei Zweien und gaben nur noch im Slow eine Eins an die Darmstädter ab.

Die Vorrunde der Lateintänzer im Ranglistenturnier Hauptgruppe 5 (Kurzbericht im überregionalen Teil) startete mit 29

Paaren und auch die Zwischenrunde war am Nachmittag mit 18 Paaren ein visuelles Highlight. Ebenfalls am Nachmittag brauchten die sechs Standardpaare der Senioren III S-Klasse jeden Zentimeter des Parketts, um sich schwingvoll, temporeich und mit hoher Konzentration zu präsentieren. Ganz souverän setzten sich die DP-Gewinner und Landesmeister Bernd und Monika Kiefer durch. Dieses Mainzer Top-Paar zeigt mit seiner Klasse und Erfahrung eine so hohe Flächenpräsenz und -übersicht, dass Bernd und Monika zu recht mit allen 25 möglichen Einserwertungen belohnt wurden. Eindeutig waren auch die weiteren Platzierungen: Peter und Regina Fischer (Wiesbaden) folgte auf zwei, Josef und Silvia Voltz (Ottweiler) auf dem Bronzerang. Bernhard Serres/Beate Hähnel (Leverkusen) schob sich noch vor das zweite Mainzer Paar Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer. Samuel und Brunhild di Lucente (Wiesbaden) komplettierten das Sechserfeld. Eingerahmt wurden die Nachmittagsturniere durch Auftritte der Kindergruppen „Tanzblümchen“ und „Tanzschnuppen“.

Als abends RWC-Präsidenten Markus Mengelkamp die Ballgäste begrüßte, war klar, dass es ein spannender Abend werden



Hohe Flächenpräsenz:
Bernd und Monika Kiefer.

würde. Zunächst jedoch sorgte die Jugendgruppe „Casino Royal“ für einen gelungenen tänzerischen Ballauftakt. Der TC RWC Mainz hatte zu einem interessanten Rhein-Main-Mannschaftskampf in den Standardtänzen eingeladen, bei dem jeweils drei Paare für einen Verein an den Start gingen. Die Ergebnisse der drei Paare wurden zu einer Vereinswertung addiert. Neben Bauer/Kotava und Ehepaar Kiefer komplettierten Jörg Gutmann und Isabel Matthes das Mainzer Team, das sich klar an die Spitze der vier Mannschaften tanzte und damit für den dritten Mainzer Sieg des Tages sorgte. Auf Platz zwei folgte die Mannschaft aus Wiesbaden vor den Teams aus Darmstadt und Frankfurt.

Kurz vor Mitternacht präsentierte die Standardformation des TC Rot-Weiss Casino Mainz ihr aktuelles Programm. Das Team hat sich in der letzten Saison den Aufstieg in die 2. Bundesliga erkämpft, die im Januar startet. Zwischen den Programmpunkten blieb dem Publikum viel Gelegenheit selbst das Parkett zu testen.

Lothar Röhricht



Die Kindergruppen
wirkten natürlich auch
mit. Fotos: Röhricht

Crazier Than Usual

TRP-Gesundheits- und Tanzsportwoche

„Crazier Than Usual“ ist der Name eines Linedance, der bei der Gesundheits- und Tanzsportwoche des TRP in Oberjoch unterrichtet wurde. Ungewöhnlicher als sonst bei Fortbildungsmaßnahmen war das vielfältige und breitgefächerte Angebot, aus dem die mehr als 40 Teilnehmer wählen konnten. Außer Trainingseinheiten in Standard- und Lateintänzen gab es Übungseinheiten in Tango Argentino, Paso Doble, Bachata, New Vogue, Spaß- und Linientänzen sowie vielem anderem mehr. Dabei wurden nicht nur die Grundlagen der verschiedenen Tänze und ihr Charakter herausgearbeitet. Zusätzlich zu den in kleinen Einheiten vorgestellten und eingeübten Figuren wurde auch ein Überblick über die möglichen Varianten gemäß dem gültigen Figurenkatalog gegeben. Speziell für die Übungsleiter und Trainer gab es viele Anre-

gungen, wie das Unterrichten für die verschiedenen Leistungsniveaus erfolgen kann. Dabei wurde der sportliche Leiter Roland Schluschaß von den Trainerkollegen Edeltraud und Götz Steingötter sowie Brigitte und Friedhelm Zernack unterstützt.

Die Übungseinheiten mit dem Schwerpunkt „Gesundheit“ wurden von Anneliese und Günter Chatenay sowie Frauke Simeit gestaltet. Hier galt das Motto „Konzentration und Kommunikation“, auch „Fitness kennt kein Alter“, und es wurden einige Denkanstöße für den angepassten Umgang mit sportbegeisterten Senioren gegeben.

Das Schöne an der Veranstaltung in Oberjoch ist, dass sich dort Tänzer mit den verschiedensten Erfahrungen treffen, da zum Teilnehmerkreis Breitensportler, Turniertänzer, Übungsleiter und Trainer zählen. Die langen Abende bieten zudem ausreichend Zeit zum Gedankenaustausch - auch außerhalb der Tanzwelt.

Der traditionelle Hüttenabend, der als gesellschaftlicher Höhepunkt der Woche mit einer Fackelwanderung durch Oberjoch eingeläutet wurde, fand im Hause Rheinland-Pfalz statt. Der Schatzmeister des TRP Dr. Gernot Franzmann und seine Frau Heide hatten als federführende Organisatoren auch hier durch Verpflichtung eines heimischen Musiker-Trios die Weichen für das Gelingen des Abends gestellt. Die Darbietungen des Terzetts wurden durch vielfältige Beiträge der Teilnehmer ergänzt; dadurch wurden die Lachmuskeln aller ausführlich trainiert.

Das Team des Gästehauses rund um Herrn Westram sorgte die ganze Woche über für vorzügliche Bewirtung und Wohlfühlklima - ganz selbstverständlich wurden zum Beispiel für das Ausbuddeln der Autos aus 20 cm Neuschnee genügend Schaufeln und Besen zur Verfügung gestellt.

Bei der Abschlussbesprechung waren sich alle einig: es war wieder eine gelungene Woche und viele wollen wieder dabei sein, wenn die nächste Gesundheits- und Tanzsportwoche ab 27. Oktober 2013 stattfindet.

Heike Wehowsky, Christopher Gräß, Rosemarie Reichenbach-Block, Uwe Block, Gabi Schott, Armin Schott, Thomas Binz

in Kirchheimbolanden Adventsball

Ein umfangreiches Programm gestalten die Gruppen der TSG Grün Weiß Kirchheimbolanden für den von Peter Liebsch moderierten Adventsball. Zur Eröffnung standen 35 Kinder und Jugendliche auf der Fläche und heizten den Besuchern mit einem Twist (Choreographie: Barbara Liebsch) ein. Zwischen den Programmpunkten konnten die Ballgäste zu den Klängen der zwölköpfigen Kapelle „Zeitlos“ unter der Leitung von Wolfgang Krill selbst tanzen. Beim „Hexentanz“ der Kinder tanzten acht kleine Hexen um einen großen Zauberkessel, in dem die Oberhexe Andrea Minge einen Zaubertrank braute. Der Nachwuchs wurde nach seinem Auftritt mit tosendem Applaus von der Fläche geleitet.

Zwischen den Programmpunkten stellte Peter Liebsch die Trainer und Übungsleiter des Vereines vor. Tadeusz Pitula, Andrea Minge, Dörthe und Barbara Liebsch erhielten zum Dank für ein Jahr engagierte Trainingsarbeit ein kleines Präsent. Die Kindergruppe (6 bis 8 Jahre) tanzte zu „Jingle Bells“ einen sehr schwungvollen Reigentanz. Mit Nikolausmützen und kleinen Kostümen hüpften die Kinder über die Fläche, so dass es dem Publikum richtig warm ums Herz wurde.

Ein weiterer Showauftritt war ein Cha Cha Cha-Potpourri zu der Musik von „Lady Gaga“. Weiterhin stand eine Lateinshow der Jugendgruppe (9 bis 15 Jahre) auf dem Programm. Mit Samba-Rhythmen und flotten Kostümen brachte sie den Ballsaal zum Kochen. Ricarda Unger und Mikael Nuss, eines der Turnierpaare der TSG, zauberte einen „English Waltz“ auf die für Standardtänze doch recht kleine Fläche im Gemeindezentrum Weitersweiler. Tadeusz Pitula und Martina Meiers gaben als Steptanzduo dem Parkett richtig „Feuer“. Es klackte und klickte so schnell, dass selbst der Sekundenzeiger der Uhr Mühe hatte, nachzukommen.

Zum Abschluss zeigten die Paare der Dienstagsgruppe, Claudia und Jörg Scheu, Silvia und Ralf Wintermeier, Petra und Klaus Thiele, Natalia Wiest und Jochen Zausch, eine Tanzshow mit Polka, Langsamem Walzer und Cha Cha Cha. Alles in allem waren sich die Ballgäste einig, dass es ein gelungener Ball-Abend war, der im kommenden Jahr wiederholt werden sollte.

Barbara Liebsch

Neue Wertungsrichter
Bei der Wertungsrichter C-Prüfung am 28. Oktober haben vier Tänzerinnen und Tänzer aus dem TRP die Prüfung erfolgreich bestanden: Isabel Matthes und Jörg Gutmann (beide TC Rot-Weiss-Casino Mainz) sowie Kim und Christian Weber (beide TZ Ludwigshafen). Weiterhin hat der DTV-Sportausschuss auf Antrag des TRP drei A-Lizenzen auf die höchste Lizenzstufe aus- geweitet: Nataliya Magdalina (TZ Ludwigshafen), Anton Ganopolskyy (TSC Saltatio Neustadt im TV Mußbach) und Peter Müller (TSC Landau) dürfen ab sofort Turniere der S-Klasse in Standard und Latein werten.

Michael Silvanus

Die Jugendgruppe Casino Royal trat beim Ball in Mainz auf. Foto: Röhricht



Erfolgreiches Mittelrhein-Tanzfestival

Zum siebten Mal richteten zwei große Vereine der Region – TSC Neuwied und Redoute Koblenz + Neuwied – das Mittelrhein-Tanzfestival aus. In beiden Clubheimen fanden Standardturniere der Senioren I bis IV C bis S sowie der Hauptgruppe D- und C-Latein statt. Das Mittelrhein-Tanzfestival lockte wieder eine große Zahl Turnierpaare aus den benachbarten Bundesländern an. Der Erfolg bescherte den Vereinen ausverkaufte Clubheime und die Turnierpaare zeigten sportlich hohes Niveau.

Tag eins in Koblenz

Senioren II C-Standard: Zum Auftakt holten sich Ulrich und Kerstin Kese (Kastell Dinslaken) mit allen Einserwertungen den klaren Turniersieg. Auch Joachim Eckermann/Dr. Ingrid Hupp (TSC Neuwied) konnten ihr Können wieder mal unter Beweis stellen: souverän ertanzten sie sich den zweiten Platz. Platz drei ging an Andreas und Birgit Kops vom TGC Rot-Weiß Porz.

Hauptgruppe D Latein (5 Paare): Hermann Siani/Maika Schroeren (Düsseldorf Rot-Weiß) brillierten im Finale und holten sich den Sieg. Platz zwei: Elias Fotakakis/ Annika Hehl (Treviris Trier), Platz drei: Pascal Freund/Ramona Jaklin (Frankfurter Kreis).

Hauptgruppe C-Latein (8): Klare Turniersieger wurden Alexander Gerlitz/Tabea Schröder (TSG Erkelenz). Platz zwei: Frederic Mobasher/Maria Fedotova (Rot-Gold Köln); Platz drei: Manuel Hauck/Tatjana Keutmann (Schwarz-Gelb Aachen).

Senioren III B-Standard (10): Ab dem frühen Nachmittag ging es weiter mit den Standardturnieren. Den Auftakt machten die Senioren III B. Klare Turniersieger wurden Matthias und Elvira Luderer (Excelsior Limburg). Einen spannenden Wettkampf lieferten sich Alfred und Rosemarie Steffen (Melodie Saarlouis) mit Ulrich und Mona Bornhauser (Blau-Gold-Rondo Bonn) um die Plätze zwei und drei. Erst im Quick fiel die Entscheidung zugunsten von Alfred und Rosemarie Steffen.

Senioren III S-Standard: Die Sonderklasse verzauberte die zahlreichen Zuschauer im Clubhaus der Redoute mit einer

Performance, die sich sehen lassen konnte. Herbert und Erika Frieß (TSC Rödermark) spielten ihre Ausdrucksstärke aus und die Wertungsrichter belohnten die Leistung mit allen Einsem. Jürgen und Gabi Zipp (TSC Neuwied) beeindruckten mit ihrer Choreographie ebenfalls Zuschauer wie Wertungsrichter und ertanzten sich in einem leistungsstarken Feld den zweiten Platz. Dritte wurden Wilfried und Heidi Rosengart (Mondial Köln).

Senioren IV S: Auch in dieser Klasse zelebrierte die Paare Tanzsport der Extraklasse. Alfred und Dagmar Schulz (TZ Ludwigshafen) zeigten sich von Beginn an in Siegeslaune und holten sich alle Einserwertungen. Auch die amtierenden und mehrfachen Vize-Landesmeister Klaus Bresink/Angelika Holler (Redoute Koblenz + Neuwied) konnten im ausverkauften Clubheim ihre tanzsportliche Kompetenz gekonnt ausleben und sicherten sich den zweiten Platz. Vladimir Jakubec/Jaruska Jakubcova reisten wegen des MRTF extra aus der Tschechischen Republik an. Das für Fortuna Zlin startende Paar zeigte gute Paarharmonie und wurde Dritter.

Senioren I A-Standard (6): Hier zeigte sich in der Vorrunde, dass es zu einem spannenden Finale kommen würde. Detlev und Marion Strauß (Blau-Gold-Rondo Bonn) brillierten im Langsamen Walzer und Tango und holten sich alle Einsen. Mario Thamm/Miriam Gottschalk (Redoute Koblenz + Neuwied) wurden durch die Schlachtenbummler zu Höchstleistungen motiviert und siegten im Wiener Walzer. Erst im Quick fiel die Entscheidung zu Gunsten von Detlev und Marion Strauß. Platz zwei ging an Mario Thamm/Miriam Gottschalk. Ihre Vereinskollegen Thorsten Paar/Mignon Angélique Mühling-Hußmann sicherten sich den dritten Platz.

Tag zwei in Neuwied

Senioren IV A: Am zweiten Turniertag verlagerte sich das Geschehen nach Neuwied. Bei den Senioren IV A-Standard gingen die mehrfachen und amtierenden Vizelandesmeister Hartwig und Hannelore Marggraff (TSC Neuwied) an den Start. Sou-

verän, ausdrucks- und konditionsstark holten sie sich schon alle Kreuze in der Vorrunde ab. Im Finale gewannen sie alle Tänze. Platz zwei: Hans-Wilhelm und Rosa-Maria Heinz (Grün-Weiß Pulheim); Platz drei: Wolfram und Mila Brod (Calypso Offenbach).

Senioren IV S: Bereits in der Vorrunde zeigte sich, dass es wieder ein sportlich hochkarätiger Wettbewerb um die Treppenplätze geben würde, denn alle Paare starteten zum zweiten Mal an diesem Wochenende. Alfred und Dagmar Schulz vom TZ Ludwigshafen brillierten im Finale und holten sich mit einer starken Performance alle Einserwertungen ab. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den zweiten und den dritten Platz lieferten sich Klaus Bresink/Angelika Holler (Redoute Koblenz + Neuwied) und die Tschechen Vladimir Jakubec/Jaruska Jakubcova. Platz Zwei ging an Bresink/Holler vor Jakubec/Jakubcova.

Senioren I B-Standard (11): Wolfgang Diederike/Viktoria Stelling (Redoute Koblenz + Neuwied) zeigten sich von Anfang an in Siegesstimmung. Im Finale gewannen sie alle Tänze und wurden für diese beeindruckende Leistung mit viel Applaus belohnt. Matthias Krug/Gabriele Römhild (TSC Fulda) holten sich Platz zwei. Spannend wurde es noch um den dritten Platz. Markus und Christiane Litters (Blau-Gold Viernheim) konnten in Slowfox und Quickstep das Blatt wenden und sich so den dritten Treppenplatz sichern.

Senioren I A- und I S-Standard (9): Beide Klassen mussten zusammengelegt werden. Andreas Kraushaar/Anja Hesele (Rot-Weiß-Club Gießen) holten sich in der S-Klasse den Turniersieg in einem spannenden Wettkampf mit den Zweitplatzierten Christian und Kerstin Klein (Treviris Trier). Sieger in der A-Klasse wurden Detlev und Marion Strauß (Blau-Gold-Rondo Bonn). Mario Thamm/Miriam Gottschalk starteten auch am zweiten Turniertag und sicherten sich den zweiten Platz. Martin Zwatschek/Ingrid Weirich (Treviris Trier) wurden verdient Dritte.

Weitere Infos und Fotos unter www.mittelrhein-tanzfestival.eu

Rudolf Mertens